

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag, während der
(Buchhändler-Messe zu
Dresden, täglich.

Börsenblatt

für den

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaktion, — Insfor-
mate an die Expedition
dieselben zu senden.

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 155.

Leipzig, Montag den 19. December.

1859.

Amtlicher Theil.

Verzeichniß

der für das Börsenarchiv eingesandten Circulare mit eigenhändigen Unterschriften.

Eingegangen im Monat November 1859.

- Circul. von A. Bohné und R. Schulz (A. Bohné & Schulz) in Paris v. 1. October.
= = A. Bohné in Paris v. 1. October.
= = Otto Garsted und Heinrich Grosschwiß (Fokke'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung) in Aschersleben v. 12. October.
= = Otto Garsted (Fokke'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung [Otto Garsted]) in Aschersleben v. 12. October.
= = Paul Halm in Würzburg v. November.
= = Frau Auguste Heine (v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung [Heine & Co.]) in Augsburg v. 1. November.
= = Albert Heine in Cottbus v. October.
= = A. G. Hoffmann (J. L. Schrag's Verlag [A. G. Hoffmann]) in Leipzig v. 1. October.
= = Paul H. Jünger in Leipzig v. November.
= = W. Kitzinger (Verlags-Magazin [W. Kitzinger]) in Stuttgart v. 20. October.
= = F. W. Neumann-Hartmann in Elbing v. 23. November.
= = F. W. Nette und Ad. Böltje (Nette, Böltje & Co.) in Berlin und Cöln v. 1. October.
= = A. Schmale (A. Schmale & Co.) in Schwerin v. 1. October.
= = der Bormundschaft der J. Schumacher'schen Kinder (Wagner'sche Buchhandlung) in Innsbruck (Procura betr.) v. 1. October.
= = Heinrich Siebert in Saarbrücken v. 1. November.
= = Julius Staudinger (Paul Halm's Buchhandlung [Jul. Staudinger]) in Würzburg v. November.
= = Albert Vogel in Berlin v. 15. October.

Leipzig, den 1. December 1859.

Der Börsenarchivar:
A. W. Volkmann.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 14. u. 15. December 1859.

André in Prag.

9617. Pilz, J., Compendium der operativen Augenheilkunde. Nach seinem Lehrbuch der Augenheilkunde bearb. gr. 8. 1860. Geh. * 1 1/3 f.

Asschenfeldt in Lübeck.

9618. Grautoff's, F. H., geographische Tabellen f. Gymnasien u. Bürgerschulen. Neu hrsg. v. E. Decke. 7. Aufl. 4. Cart. * 18 N.

Bauer & Naspe in Nürnberg.

9619. Baader, J., Wallenstein als Student an der Universität Altdorf. Ein Beitrag zu seiner Jugendgeschichte. 8. 1860. Geh. 1/6 f.

Gehr. Vorsträger in Königsberg.

9620. Jung, A., Frdr. Schiller der Dichter der deutschen Nation. Eine Festrede. gr. 8. Geh. * 1/6 f.

Brockhaus in Leipzig.

9621. Bunsen, C. C. J., vollständiges Bibelwerk f. die Gemeinde. 4. Halbbbd. 1. Hälfte. Ver.-8. 1860. Geh. * 16 N.

9622. — dasselbe. 2. Halbbbd. Ver.-8. 1860. Geh. * 1 f.

9623. Zeit, unsere. Jahrbuch zum Conversations-Kalender. 35. Hft. Ver.-8. 6 N.

Clar in Oppeln.

9624. Harnisch, A., Gedichte. gr. 16. In Comm. Geh. * 2/3 f.

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

9625. Lingg, H., Gedichte. 4. Aufl. 16. 1860. In engl. Einb. m. Goldschn. 2 f.

9626. Reisen u. Länderbeschreibungen der älteren u. neuesten Zeit. Hrsg. v. H. Hauff u. D. F. Puschel. 44. Lfg. gr. 8. 1860. Geh. 3 1/2 f.

Inhalt: Guel, A. v., Grönland geographisch u. statistisch beschrieben. Aus dän. Quellschriften.

9627. Riehl, W. H., musikalische Charakterköpfe. Ein Kunstschatz. Skizzenbuch. 2. Folge. 8. 1860. Geh. 1 1/2 f.

9628. Schelling's, F. W. J., sämmtliche Werke. 1. Abth. 5. Bd. gr. 8. Geh. * 3 f. 24 N.

Direction d. österreich. Lloyd in Triest.

9629. Familienbuch, illustriertes, zur Unterhaltung u. Belehrung häusl. Kreise, hrsg. vom österreich. Lloyd in Triest. 10. Bd. od. Jahrg. 1. Hft. Imp.: 4. pro cpl. à 1/3 f.

9630. Menzel, C. A., die Kunstwerke vom Alterthum bis auf die Gegenwart. 3. Ausg. 1. u. 2. Lfg. 4. 1860. Geh. à * 8 N.

9631. Zanotti, F., il fiore della scuola pittorica Veneziana. Dispensa 9. 10. gr. 4. Geh. à * 2/3 f.

Dümmler'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

9632. Jahrbuch f. romanische u. englische Literatur unter besond. Mitwirkg. v. F. Wolf hrsg. v. A. Ebert. 2. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. * 3 f.

Sechstzehnter Jahrgang.

351

- Ebner'sche Kunsthändl. in Stuttgart.
9633. **Galerie**, die d. Palais Royal in Paris. Neue Ausg. m. Text v. H. Heims. 17—20. Lfg. Fol. à * 28 N \mathcal{R}
- Ebner'sche Buchh. in Ulm.
9634. **Müller**, F., das große illustrierte Kräuter-Buch. 7. u. 8. Hft. Ver.-8. à $\frac{1}{2}$ f
- Enke's Verlagsbuchh. in Erlangen.
9635. **Flemming**, F., zur Lehre v. den Krankheitsursachen. gr. 8. 1860. Geh. * $\frac{1}{2}$ f
9636. **Müller**, L., das corrosive Geschwür im Magen u. Darmkanal u. dessen Behandlung. Lex.-8. 1860. Geh. * 1 f 14 N \mathcal{R}
9637. **Vivenot**, R. v., Palermo u. seine Bedeutung als climatischer Curort m. besond. Berücksicht. der allgemeinen climat. Verhältnisse v. Deutschland, Italien, Sicilien etc. Lex.-8. 1860. Geh. * $1\frac{1}{3}$ f
9638. **Ziurek**, O. A., Elementar-Handbuch der Pharmacie m. Berücksicht. der sämmtl. deutschen Pharmacopöen u. Medicinalordnungen. 2. Hälfte. gr. 8. Geh. * $3\frac{2}{3}$ f
- L. F. Fues in Tübingen.
9639. **Meier**, G., Festrede am Tage der Jubelfeier Schillers am 10. Novbr. 1859 in der Aula der Universität Tübingen gehalten. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{R}
- Fues'sche Sort.-Buchh. in Tübingen.
9640. **Monatsblätter** f. öffentliche Missionsstunden. Red.: Barth. 22. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro expt. * $\frac{2}{3}$ f
- Göschensche Verlagsh. in Leipzig.
9641. **Volksbibliothek**, deutsche. Neue Folge. 62. u. 63. Lfg. Ifflands theatrical. Werke. gr. 16. Geh. à * 4 N \mathcal{R}
- Gd. Hallberger in Stuttgart.
9642. **Jugend-Album**. Blätter zur angenehmen u. lehrreichen Unterhaltung im häusl. Kreise. Jahrg. 1860. 1. Hft. gr. 8. pro expt. à Hft. 6 N \mathcal{R}
- Hirzel in Leipzig.
9643. **Grimm**, J. u. W. Grimm, deutsches wörterbuch. 3. Bd. 3. Lfg. hoch 4. Geh. * $2\frac{1}{3}$ f
- Hübner in Leipzig.
9644. **Golovine**, J., Autocratie russe. 8. 1860. Geh. * 1 f
9645. **Niederhöffer**, A., Mecklenburg's Volks-Sagen. 3. Bd. 2. Lfg. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ f
- Kirchheim in Mainz.
9646. **Estii**, G., in omnes D. Pauli epistolas, item in catholicas commentarii. Ad opt. libb. fidem accur. recudi curavit J. Holzammer. Tom. III. gr. 8. Geh. $2\frac{1}{3}$ f
9647. **Stolberg**, F. L. Graf zu, Geschichte der Religion Jesu Christi. Fortgesetz v. J. N. Brischart. 52. Bd. Der neuen Folge 7. Bd. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ f; Ausg. in gr. 8. * $1\frac{1}{3}$ f
9648. — Universalregister zum 16—51. Bde. Ausgearbeitet v. H. J. Berthes. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ f; Ausg. in gr. 8. * $1\frac{1}{3}$ f
9649. **Zeitschrift** f. die Geschichte u. Alterthumskunde Ermlands. Im Namen d. histor. Vereins f. Ermland hrsg. v. Eichhorn. 2. Hft. u. Monumenta historiae Warmiensis. Hrsg. v. C. P. Wölky u. J. M. Saage. 2. Lfg. Ver.-8. * $2\frac{1}{3}$ f
- Lechner's Univ.-Buchh. in Wien.
9650. **Foa**, G., der kleine Robinson v. Paris od. der Triumph der Arbeitsamkeit. Uebersezt v. L. H. br. 8. Cart. * 1 f
9651. **Hermann**, J., Fabelschaß. Eine Sammlg. v. 200 der schönsten u. besten Fabeln f. die Jugend. br. 8. Cart. * 1 f
9652. **Hertlein**, L., dreißig Ball-Spiele. Eine Anleitg. zum Ball-Spielen m. Kindern v. 2 bis 6 Jahren, sammt 30 Bildchen zur Begleitz. der Spiele. gr. 8. 1860. Geh. * $\frac{1}{2}$ f
9653. — Frdr. Fröbel's Bau-Spiele. Eine Anleitg. zum Spielen u. Bauen m. Kindern v. 3 bis 6 Jahren. gr. 8. 1860. Geh. * $1\frac{1}{3}$ f
- F. Manz in Wien.
9654. **Sammlung** der seit dem Regierungsantritte Sr. Maj. Kaiser Franz Joseph I. bis zum Schlusse d. J. 1855 erlassenen Gesetze u. Verordnungen im Justiz-Fache f. das Kaiserth. Österreich. 19. Bd. 8. Geh. baat * $1\frac{1}{2}$ f
- Matthes in Leipzig.
9655. * **Reichenbach**, A. N., die Pflanzenwelt in Garten, Feld u. Wald. Ein Taschenbuch f. Damen. 3. Aufl. 16. 1860. Cart. * 1 f
9656. **Scheden**, A., rationell-practische Anleitung zur Conservirung d. Holzes od.: Die Holzfäule, die Ursache ihrer Entstehg. u. die Mittel zu ihrer Verhinderung. 2. Aufl. gr. 8. 1860. In Comm. Geh. * $1\frac{1}{3}$ f
- Wachitar.-Congreg.-Buchh. in Wien.
9657. **Paumgartten**, C. N. v., Franz Rakoczy. Dramatisches Gedicht in 4 Akten. gr. 8. In Comm. Geh. $\frac{1}{2}$ f
9658. — **Rudolph** v. Habsburg. Dramatisches Gedicht in 5 Akten. gr. 8. In Comm. Geh. $\frac{1}{2}$ f
- Mohe & Co. in Berlin.
9659. **Schmidt**, F., Schiller. Ein Lebensbild f. Jung u. Alt. 5. Aufl. 16. Cart. $\frac{1}{3}$ f
9660. **Weise**, Schiller. Ein Gedenkblatt an die Feier seines 100jähr. Geburtstages. 4. $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
- Nitschke's Verlag in Stuttgart.
9661. **Erzähler**, der. Unterhaltungs-Blätter m. den neuesten Erzählungen, Novellen u. Anecdoten f. Leser aller Stände. 15. Jahrg. 1860. 1. Lfg. gr. 4. pro expt. à Lfg. 3 N \mathcal{R}
- R. Geh. Ober-Hofbuchdr. (Decker) in Berlin.
9662. **Reglement** f. die Servis-Kompetenz der Truppen im Frieden. [Vom 4. Novbr. 1859.] gr. 8. Geh. baat $\frac{1}{4}$ f
- D. Neimer's Sort.-Buchh. in Berlin.
9663. **Nemy**, M., Metope. Trauerspiel in 5 Aufzügen. 8. 1860. Geh. * $\frac{1}{2}$ f
- G. Neimer in Berlin.
9664. **Bardeleben**, A., Lehrbuch der Chirurgie u. Operationslehre. 2. Ausg. 8. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{3}{4}$ f
9665. **Billroth**, Th., die Eintheilung, Diagnostik u. Prognostik der Geschwülste vom chirurgisch-klinischen Standpunkte f. pract. Aerzte kurz bearb. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{R}
9666. **Burmeister**, H., zoologischer Hand-Atlas. 2. Aufl. 3. Lfg. Imp.-4. * 1 f; color. * $1\frac{2}{3}$ f
9667. **Fortschritte**, die, der Physik im J. 1857. Dargestellt v. der physikal. Gesellschaft zu Berlin. 13. Jahrg. Red. v. A. Krönig u. O. Hagen. 2. Abth. gr. 8. Geh. $1\frac{2}{3}$ f
9668. **Ritter**, G. A., kleine Naturgeschichte f. die Schüler der Volkschule. 1. Abschnitt. Zoologie. 1. Cursus. 8. Cart. 3 N \mathcal{R}
9669. — dasselbe. 2. Cursus. 8. Cart. * $\frac{1}{6}$ f
9670. **Weber**, C. O., chirurgische Erfahrungen u. Untersuchungen nebst zahlreichen Beobachtungen aus der chirurg. Klinik u. dem evangel. Krankenhouse zu Bonn. gr. 8. Geh. $2\frac{1}{2}$ f
- Schaber in Stuttgart.
9671. **Volksbibliothek**, württembergische. 12—16. Hft. 8. à * 4 N \mathcal{R}
9672. **Wünsch**, J. L., gewerbliches Schreiben zum Gebrauch f. den Bürger u. Gewerbsmann sowie f. gewerb. Fortbildungsschulen. gr. 8. 1860. Geh. * 12 N \mathcal{R}
- Gebr. Scheitlin in Stuttgart.
9673. **Braun**, J., Durch Seid zu Freud. Erzählungen. gr. 16. Geh. $\frac{1}{2}$ f
- Schnée in Brüssel.
9674. **Portfolio John Cockerills**. Zeichnung u. Beschreibg. aller hauptsächl. in den Werkstätten Cockerill ausgeführten Maschinen etc. Hrsg. von M. M. v. Weber. 53—57. Lfg. qu. gr. Fol. à * $2\frac{1}{3}$ f
- Schröder & Co. in Kiel.
9675. **Horn**, Rede zur Feier d. Schillerfestes gehalten in der Aula der Universität am 9. Novbr. 1859. gr. 8. Geh. * $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}
9676. **Trap**, J. P., statistisch-topographische Beschreibung des Königl. Dänemark. Aus d. Dán. v. Ch. Sarauw. 4. Hft. gr. 8. * $2\frac{1}{3}$ f
- Schweizerbart'sche Verlagsh. in Stuttgart.
9677. **d'Eichwald**, E., Lethaea rossica ou paléontologie de la Russie. 5. et 6. Livr. gr. 8. Mit Atlas in Fol. Geh. * $8\frac{2}{3}$ f
- Thienemann in Gotha.
9678. **Lenz's**, H. D., gemeinnützige Naturgeschichte. 4. Aufl. 3. Lfg. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{R}

- G. Trewendt in Breslau.
9679. Gottschall, N., Erdenwallen u. Apotheose. Allegorisches Festspiel zur Säcularfeier Schiller's. gr. 8. Geh. 3 M $\frac{1}{2}$
9680. — Fest-Rede gehalten zur Säcularfeier Schiller's am 10. Novbr. 1859 zu Breslau. gr. 8. Geh. 1 M $\frac{1}{2}$
- Weit & Co. in Leipzig.
9681. Stolte, F., Faust. Dramatisch-didaktisches Gedicht. 1. Thl. 2. Aufl. gr. 8. 1860. Geh. * 2 M $\frac{1}{2}$
- Velhagen & Klasing in Bielefeld.
9682. Bibelwerk, theologisch-homiletisches. Hrsg. v. J. P. Lange. Des alten Testaments 5. Thl. Ver.-8. 1860. Geh. * 1 M $\frac{1}{2}$ f
- Inhalt: Der Apostel Geschichten. Theologisch bearb. v. G. V. Leßler, homiletisch v. K. Oertel.
- Vieweg & Sohn in Braunschweig.
9683. Andriessen, A., Lehrbuch der unorganischen Chemie f. Schulen. gr. 8. 1860. Geh. * 1 M $\frac{1}{2}$ f
9684. Süs, G., die Mähr v. einer Nachtigall, m. ihrem Frühlingszauberschall, in dunklen, grünen Zweigen. 2. Abdr. 4. Kart. * 2 M $\frac{1}{2}$ f
9685. — Swinegel's Reiseabenteuer! Ein lustiges Bildermärchen f. fröhliche Kinder. 2. Abdr. 4. Kart. * 2 M $\frac{1}{2}$ f
- Weber in Leipzig.
9686. Kalender, illustrierter, f. 1860. Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen u. Fortschritte im Völkerleben ic. 15. Jahrg. hoch 4. Geh. baar * 1 M $\frac{1}{2}$
- Weidmann'sche Buchh. in Berlin.
9687. Grün, A., der letzte Ritter. Romanzenkranz. 8. Aufl. 16. 1860. In engl. Einb. m. Goldschn. 2 M $\frac{1}{2}$
- Weiß in Grünberg.
9688. Berechnung d. Berliner Fasses Spiritus v. 8000 % nach Quartalen, Eimern u. Procenten. Hrsg. v. N. P. Br. 4. * 2 M $\frac{1}{2}$
- O. Wigand in Leipzig.
9689. Löbe, W., Encyklopädie der gesammten Landwirthschaft, der Staats-, Hauss- u. Forstwirthschaft. Supplemente. 9. u. 10. Lfg. Ver.-8. Geh. * 1 M $\frac{1}{2}$ f
9690. Sue's, E., ausgewählte Romane. 28—30. Lfg. 16. Geh. à 3 M $\frac{1}{2}$
- Inhalt: Der ewige Jude. 6. Aufl. 21—24. Thl.
- R. Winter in Heidelberg.
9691. Knapp, A., Leben v. Ludw. Hofacker, weil. Pfarrer zu Rielingshausen, m. Nachrichten üb. seine Familie ic. 3. Ausg. 8. 1860. Geh. * 24 M $\frac{1}{2}$

Nichtamtlicher Theil.

Betrachtungen

über den von Hrn. Otto Spamer unter dem Titel „Thaler- oder Gulden-Rechnung“ gemachten Vorschlag.

Hr. Spamer hat unter obigem Titel eine kleine Schrift verfasst, die eine ganz besondere Beachtung verdient, da sie im freundlichsten und wohlwollendsten Sinne von einem Manne geschrieben ist, dessen Energie und klarem Blicke in allen Geschäftsaangelegenheiten gewiß Feder die vollste Anerkennung zollen wird.

Hr. Spamer findet die Vorschläge der österreichischen Buchhändler nicht geeignet, den Uebelständen, welche auf dem Verkehr lasten, abzuhelfen, er macht andere, welche ihm für beide Theile vortheilhafter scheinen; ich kann aber seine Ansicht nicht theilen, ich glaube, daß nur sehr wenige Firmen in Österreich seinem Vorschlage beitreten werden, und will versuchen, die Gründe dafür hier zu entwickeln.

Vor Allem muß man fragen, wer naturgemäß den Verlust zu tragen hat, der durch das Agio unserer Valuta entsteht. Offenbar kann das nur der Käufer sein, denn der Sortimenten, der einen sehr mäßigen Reingewinn hat, kann davon für Goursverluste durchaus nichts abgeben. Der Verleger aber kann es ebenso wenig, denn auch im Verlag ist der Gewinn keineswegs ein so großer, als manche dem Geschäft Fernstehende wohl glauben. Es gibt allerdings Fälle, wo durch glückliche Unternehmungen in kurzer Zeit ein Vermögen erworben wurde, das sind aber eben Ausnahmen, die in jedem Geschäftszweig vorkommen. Im Durchschnitt, glaube ich, ist 12 Proc. des Betriebscapitals als Reingewinn schon ein günstiges Resultat. Es ist nun einleuchtend, daß solche Verleger, deren Absatz nach Österreich bedeutend ist, und nur diese sind hier maßgebend, sich an einem großen Theil ihres Umsatzes nicht einem Verlust von 40 Proc., und um den handelte es sich diese Messe, aussehen können.

Ich mußte das, so überflüssig es auch scheinen mag, vorausschicken, weil man in dieser Beziehung ganz klar sein muß, um die Lage der österreichischen Sortimentsbuchhändler richtig aufzufassen.

Vor Allem muß ich bemerken, daß bis Ende 1858 das Agio, wenn es auch zeitweilig sehr hoch war, doch den Absatz der Bücher keineswegs so beeinträchtigte, als Hr. Spamer zu glauben scheint. Der Absatz ausländischer Bücher in Österreich war im Jahre 1858 weit größer als im Jahre 1847, oder irgend einem noch früheren Jahre, was jeder mit dem österreichischen Buchhandel Vertraute

bestätigen wird, und was ich für Prag und Böhmen, wenn es nötig wäre, mit Zahlen beweisen könnte.

Der österreichische Buchhandel bedarf also keineswegs einer ganz anderen Basis, da die bisherige sehr gute Resultate geliefert hat, sondern er bedarf

- 1) Ersatz, wenn auch nur theilweise, für die Verluste, welche er erlitten hat;
- 2) möglichste Sicherung vor der Wiederkehr einer Katastrophe, wie die des Jahres 1859.

Der erlittene Verlust war nämlich ein doppelter; einerseits wurde durch das Steigen des Agio verloren, andererseits waren die Verluste durch die Handelskrisis gleichfalls bedeutend. Es ist hier nicht der Ort, auseinanderzusezen, weshalb diese Krisis mit solcher Heftigkeit auftrat, leider ist es aber Thatssache, daß, abgesehen von den Verlusten bei wirklichen Bankerotten, viele sonst solide Kunden nicht zahlten und theilweise bis zur Stunde noch nicht bezahlt haben, weil sie eben selbst auch durch Ausbleiben ihrer Forderungen in Verlegenheiten kamen.

Es scheint übrigens, daß auch außerhalb Österreichs das Jahr 1859 kein gutes war, denn ich hatte sonst bei den wenigen Conti, die ich führte, nie bedeutende Reste, während diesmal, abgesehen von den russischen Collegen, die Zahl der Restanten in den Ländern, die weder durch Krieg, noch durch Agio litten, eine noch jetzt sehr bedeutende ist.

Unter solchen Verhältnissen findet in jedem Geschäftszweig eine gewisse Rücksicht statt; es ist aber durchaus nicht wünschenswert, daß diese zu weit getrieben werde. Die Verleger werden daher wohl thun, zwischen jenen Firmen, die guten Willen zeigten und ihre Verpflichtungen, wenn auch etwas spät, oder vielleicht noch nicht ganz vollständig erfüllten, und den anderen wohl zu unterscheiden. Ich meine, wenn ich von den österreichischen Sortimentsbuchhändlern spreche, nur die ersten.

Die Deckung für die erlittenen Verluste kann aber den österreichischen Buchhändlern, nächst einer günstigen Conjectur, nur ein mäßiger Mehrrabatt geben, den sie deshalb auch erbeten haben. Die Meinung, dieser Mehrrabatt solle das Agio decken, oder solchen Handlungen, die überhaupt nicht zahlen können, aufhelfen, ist eine ganz irrtümliche und es ist schwer zu begreifen, wie man auf eine solche Idee kommen konnte.

Ganz richtig ist dagegen die Einwendung, daß nur sehr wenige Firmen im gegenwärtigen Augenblick von den erbetenen Vortheilen Gebrauch machen können. Allein der ganze Vorschlag hat ja überhaupt nur Sinn in Verbindung mit der von den österreichischen Buchhändlern beschlossenen Kürzung des ihren Kunden gewährten Credits von 1 Jahr auf 6 Monate. Es ist klar, daß, wenn die Rechnungen, statt wie jetzt nur im Januar und Februar, in Zukunft auch noch im Juli versendet und Notabene bezahlt werden, alle soliden Firmen auch Baarbezüge und à Conto-Zahlungen machen können, was ohne diese Maßregel ebenso bestimmt im Allgemeinen nicht möglich wäre.

In dieser Maßregel liegt aber zugleich auch die Sicherung gegen allzu große Verluste durch das Agio, denn der Buchhändler kann dann wie jeder andere Kaufmann nur an einem Theil seines Jahresumsatzes durch eine ungünstige Conjectur verlieren, und damit ist dem zweiten Punkte, den ich oben erwähnte, genügt, soweit das überhaupt möglich ist. Ich werde indessen später noch einmal darauf zurückkommen.

Nachdem ich nun gezeigt zu haben glaube, daß die Vorschläge der österreichischen Buchhändler vollkommen sachgemäß und ausführbar sind, werde ich mir erlauben, Hrn. Spamer auf die Mängel seines Vorschages aufmerksam zu machen.

Es ist ganz richtig, daß die Guldentechnung für den österreichischen Buchhändler die beste und angenehmste ist, aber nur unter einer Bedingung, nämlich dann, wenn der Thaler mit 1 fl. 50 Mkr., also pari gerechnet wird. Sobald der Thaler höher berechnet wird, zu 1 fl. 80 Mkr. oder zu 2 fl. u. s. w., bietet sie dem Sortiment keine Vortheile mehr, sie wird im Gegentheil höchst lästig, und daher mögen wohl die unangenehmen Erfahrungen kommen, die mit solchen Conti gemacht wurden.

Kann ein Verleger die Gefahr übernehmen, möglicherweise an seinem Umsatz nach Österreich 30—40 Proc. zu verlieren, so wird er, da ein solcher Verlust ja nicht jedes Jahr eintreten kann, sehr wohl thun, in Banknoten den Thaler zu 1 fl. 50 Mkr. zu nehmen. Er erreicht dann wirklich, was Hr. Spamer mit seinem Banknotenconto zu erreichen glaubt, nämlich feste Preise und durch die Wohlfeilheit seiner Artikel einen stärkeren Absatz derselben. Jeder intelligente Sortiment wird für ein solches Conto auch vorzugsweise thätig sein. Aber das Alles wird nur für sehr wenige Verleger die erheblichen Verluste decken können, die sie doch dabei erleiden müßten; deshalb könnte ein solcher Vorschlag nur von sehr Wenigen angenommen werden, und deshalb wagten es die Österreicher, obgleich er der für sie vortheilhafteste wäre, nicht ihn zu machen.

Das Banknotenconto, wie es Hr. Spamer vorschlägt, ist aber eine ganz andere Sache. Es soll, wie in der Broschüre bemerkt wird, einerseits den Schwankungen der Preise ein Ende machen, andererseits den pünktlichen Eingang des Saldo's bewirken, die Sortiment vor Verlusten schützen, und den Betrieb der Artikel der betreffenden Verleger in Österreich ohne allzu große Opfer für dieselben erleichtern und begünstigen. Allein ich fürchte, daß es von allen diesen Zwecken keinen einzigen erfüllen kann. Wenn ich nämlich annehme, daß die Sache ins Leben tritt, so sind nur zwei Fälle möglich: entweder das Agio fällt, oder es steigt. Es kann allerdings auch einige Zeit nahezu unverändert bleiben, allein das ist dann doch nur vorübergehend und etwas früher oder später muß dann ein um so bedeutenderes Steigen oder Fallen doch kommen.

Hr. Spamer will auf dem Banknotenconto die Preise mit 1 fl. 80 Mkr. — 2 fl. pr. Thaler je nach den Herstellungskosten bestimmen; fällt nun das Agio um 10—15 Proc., so sind diese Preise bedeutend höher, als der wirkliche Werth des Thalers, die Sortiment müßten nun die Rückkehr zum Thalerconto verlangen, das dürfen sie aber nicht, es bliebe ihnen also nichts übrig, als den Verkauf der so berech-

neten Artikel ganz einzustellen und das, was sie doch brauchten, aus zweiter Hand zu beziehen, wo sie es ja bedeutend billiger hätten.

Die Bücherkäufer in Österreich haben nämlich ohne Ausnahme durch die zehnjährige Uebung sehr gut rechnen gelernt. Das Agio wird nicht gern bezahlt, doch sieht man ein, daß es nicht anders sein kann, und fügt sich. Niemand aber würde ein Buch, nachdem das Agio gefallen und ein neuer Tarif bekannt gemacht ist, zu einem höheren als dem tarifmäßigen Preis bezahlen. Es wäre ganz unmöglich, den Leuten begreiflich zu machen, weshalb sie, wenn z. B. das Agio im Februar oder März 1860 auf 5 Proc. fiel, noch während eines ganzen Jahres auf gewisse Bücher 20—25 Proc. Agio zahlen sollen. Der Absatz aller solcher Bücher wäre wenigstens hier in Prag und in Böhmen überhaupt beinahe unmöglich.*)

Jeder bedeutende Fall des Agio würde also den Absatz solcher Banknotenartikel suspendiren, und die Verleger müßten in ihrem eigenen Interesse dieses Conto sofort schließen und ein Thalerconto eröffnen.

Bei einem bedeutenden Steigen, z. B. auf 50 oder 60 Proc. und höher, würden die meisten Verleger dieses Conto aber auch schließen müssen, weil, wie ich bereits erwähnt habe, nur sehr wenige Verleger einen Verlust von 30—40 Proc. an ihren Artikeln ertragen können.

Das Banknotenconto könnte also große Schwankungen nicht überdauern, bei kleinen aber ist es ohnehin ganz überflüssig, denn die Tarife werden nur bei größeren Schwankungen geändert, es ist daher nicht wohl zu begreifen, wozu es dienen soll.

Abgesehen von diesen Gründen, die wohl genügen, die Unzweckmäßigkeit eines solchen Conto's darzuthun, wäre es aber noch mit sehr vielen anderen Unannehmlichkeiten verknüpft. Jetzt kann man jedem Bücherkäufer den Preis jedes Buches nach den Katalogen sagen und den Käufer durch Katalog und Tarif überzeugen; das würde aber dann natürlich aufhören; denn wenn ein älteres Buch aus einem solchen Conto bestellt würde, könnte man ja nicht wissen, wie es der Verleger berechnen wird. Auch unter den neuen Werken würde gerade das eintreten, was Hr. Spamer vermeiden will, nämlich eine heilose Verwirrung in den Preisen. Man könnte sich an keinen Katalog mehr halten, und die nothwendige Folge davon würde sein, daß diese Preise, wenn sie niedriger wären als die Tarifpreise, sehr häufig überschritten würden. Von einem größeren, auf diesem Wege zu erreichenden Absatz kann unter solchen Verhältnissen ohnehin nicht die Rede sein.

Abgesehen von diesem Radicalfehler, hat aber der Entwurf des Hrn. Spamer noch einige andere Mängel, die es dem österreichischen Buchhändler beinahe unmöglich machen würden, darauf einzugehen; so z. B. ist nicht recht einzusehen, warum der Sortiment nach §. 2. nicht von dem Banknotenconto zurücktreten darf. Der Handel kann ja nur betrieben werden, wenn beide Theile ihren Vortheil dabei finden. Der Zwang wäre überdies hier, wie ich früher nachgewiesen habe, für den Verleger selbst sehr nachtheilig, denn der direkte Absatz seiner Artikel würde eben, wenn er das Conto nicht auflöst, ganz einfach aufhören.

*) In einer hiesigen Handlung kam der Fall vor, daß ein Buch eines Verlegers, der in solcher Weise in Banknoten rechnete, gefordert wurde. Es ward vorgelegt und der Preis genannt, der Käufer fand den Preis zu hoch, man erklärte, er sei doch ganz richtig. Er erbot sich nun, das Buch in „Silber“ effectiv zu bezahlen, das konnte aber nicht angenommen werden, weil man dabei beträchtlich verloren hätte. Nun wurde der Mann aber sehr unangenehm, es gab eine förmliche Scene, die Leute blieben auf der Gasse stehen und man mußte froh sein, endlich das Buch mit Schaden wegzugeben, während er in dem Glauben aus dem Laden trat, eine unverschämte Forderung gebührend abgewiesen zu haben.

Ganz unbegreiflich aber ist es, wie §. 3. hier einen Platz finden kann, da Hr. Spamer ja gerade deswegen die österreichischen Vorschläge bedenklich findet, weil er ganz richtig annimmt, daß jetzt nur sehr wenige Firmen gegen baar in bedeutendem Maßstab beziehen können. Wie sollten sich nun aber plötzlich 70 Firmen (und so viele fordert er als Minimum) finden, die gerade das Unmögliche doch thun könnten?

Bereits früher habe ich erwähnt, daß die österreichischen Sortimentsbuchhändler sich die Mittel zum Baarbezug nur durch Abkürzung des Kundencredits schaffen können. Diese Maßregel aber läßt sich den Kunden gegenüber nur durch die heftigen Agioschwankungen rechtfertigen. Ich wenigstens würde sie sonst nicht zu begründen. Ihre Durchführung ist also nur bei der Thalerrechnung möglich und nur bei dieser Rechnungsweise kann also von Baarbezügen und à Conto-Zahlungen in erheblicherem Maßstabe die Rede sein. Sehr wohl zu beachten ist dabei ferner, daß für den Sortimenten durch das Banknotenconto der eigentlich zwingende Antrieb zu Baarbezügen wegfällt. Die Banknoten sind ihm sicher, ein Verlust dabei ist für ihn nicht möglich, er wird also gegen baar, insoweit ihm das dann möglich ist, nur Bezüge von solchen Verlegern machen, die in Thalern rechnen.

Für §. 4. gilt natürlich das soeben Erwähnte gleichfalls. Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, bemerke ich aber ausdrücklich, daß ich die in diesen beiden Paragraphen vorgeschlagenen Vergütungen sehr angemessen und dem Interesse des Sortimenten gemäß berechnet finde. Ich bedaure deshalb um so mehr, daß die Grundidee des Planes denselben unausführbar macht.

Gegen §. 5. wäre nur einzuwenden, daß der dem Sortimenten eingeräumte Credit geschmälert und die Ueberträge aufgehoben werden, ohne daß dafür eine directe Gegenleistung stattfindet. Würde der 31. December als letzter Termin für alle Sendungen wirklich festgehalten, dann würde darin vielleicht ein entsprechendes Zugeständnis liegen. Um früher zahlen zu können, müßten aber die Sortimenten auch früher remittieren, sonst könnten sie unmöglich ohne Uebertrag saldiren. Jetzt wird in der Regel so mit dem Remittiren angefangen, daß man zu Ostern, oder wenigstens in der Woche nach Ostern fertig wird, das wäre dann natürlich zu spät.

Bei §. 9. ist der erste Absatz ganz in Ordnung, weshalb aber der zweite Absatz beigefügt wurde, ist nicht wohl zu begreifen. Diese 4 Zeilen genügen allen österreichischen Firmen, die irgend einen außerhalb Österreich absatzfähigen Artikel haben, den Beitritt zu dieser Vereinbarung unmöglich zu machen, während er andererseits ganz zweckwidriger Weise die Folge haben müßte, daß nach und nach alle größeren Sortimenten Deutschlands derselben beitreten würden, weil sie beim Bezug des österreichischen Verlags viel mehr gewinnen müßten, als sie an ihrem eigenen Verlag verlieren könnten. Von einer Gegenseitigkeit kann hier offenbar keine Rede sein. Der Österreicher bekommt für die Bücher, die er verkauft, Banknoten. Es ist daher wenigstens begreiflich, daß er sich dieses Zahlungsmittels, besonders wenn er 40 Proc. dabei verlieren müßte, auch bei seinen Zahlungen in Leipzig zu bedienen wünscht, obwohl er kein Recht dazu hat. Der Buchhändler in Deutschland bekommt die Zahlungen von seinen Kunden aber nur in Zahlungsmitteln, die ihren vollen Werth haben, er macht also, falls er den österreichischen Verlag in Banknoten bezahlt, einen Ertragewinn, der vorige Messe 45 Proc. betragen hätte, und würde dadurch dem Österreicher, dem dieser Gewinn eigentlich zukommt, vollends jede Möglichkeit, seine Verluste zu decken, bemeinden. Das Unlogische dieser Bestimmung tritt um so greller durch den Umstand hervor, daß die größeren Verleger meistens kein Sortiment, die größeren Sortimenten aber nur unbedeutenden Verlag haben; die letzteren also würden, so lange unsere Walutaverwirrung dauert, jedes Jahr ohne irgend

eine Gegenleistung einen Gewinn einstreichen, der den Österreichern, die jetzt wahrlich nichts zu verschenken haben, entzogen würde.

Um die Leser nicht zu sehr zu ermüden, gehe ich auf eine Kritik des Anhanges zu Hrn. Spamer's Broschüre nicht ein; denn ich glaube, nach Durchlesung des Vorstehenden wird jeder Buchhändler die Ablehnung des Vorschlags vom 31. Mai natürlich und die Antwort des Prager Gremiums begründet finden. Die Verhältnisse, die durch eine schwankende Waluta entstehen, sind so entwickelt, daß es für jeden Fernerstehenden ungemein schwierig wird, sie richtig aufzufassen. Daher röhrt es wohl auch, daß eine Verständigung zwischen den österreichischen Sortimenten und den Verlegern außerhalb Österreichs überhaupt Schwierigkeiten hat. Hrn. Spamer's Vorschlag, der von dem Wunsche, den Österreichern günstige Bedingungen zu gewähren, ausgeht und im wohlwollendsten Sinne gehalten ist, kann doch von den Österreichern nicht angenommen werden, da er, von unsrichtiger Auffassung der Verhältnisse ausgehend, ihnen nur schaden würde und in Nebenbestimmung unausführbar ist.

Um die Verhältnisse richtig aufzufassen, muß man, wie ich glaube, vor Allem stets von dem Grundsätze ausgehen: „Das Agio kann nur von dem Kaufenden Publicum getragen werden“. Die praktische Anwendung dieses Grundsatzes ist sehr einfach; der Verleger berechnet Alles in Thalern, der Sortimenten verkauft gegen baar mit Aufschlag des bestehenden Agio nach einem von Zeit zu Zeit wechselnden Tarif, in Rechnung aber wird jeder in Thalern berechnete Artikel auch in „Silber“ oder in Thalern notirt, das Agio aber nach seinem Stande am Tage der Zahlung berechnet. Bei diesem Verfahren kann den Sortimenten kein Verlust treffen, und der Verleger kann unter allen Umständen voll und richtig bezahlt werden. So einfach dieses Verfahren aber auch scheint, so wird es doch schwerlich allgemein durchgeführt werden können, weil das Publicum hier entscheidet und dieser Berechnungswetze nicht geneigt ist. Es ist auch sehr wahrscheinlich, daß der Absatz mancher, besonders populärer Werke sehr empfindlich darunter leiden würde.

Den Gegensatz zu diesem Verfahren bildet das bisher mit wenigen Ausnahmen allgemein übliche, die in Silber bezogenen Artikel auch in Rechnung in Banknoten mit Zuschlag des laufenden Agio's in Jahresrechnung zu notiren. Dieses Verfahren ist sehr gefährlich, weil der Buchhändler dadurch alle Gefahr für das Steigen übernimmt. Es ist besonders gefährlich, wenn das Agio am niedrigsten steht, wie z. B. voriges Jahr.

Zwar nicht gefährlich, aber höchst unzweckmäßig ist es, wenn die Verleger selbst einen willkürlichen Preis in Banknoten für ihre Artikel festsetzen. Ich glaube zwar, daß der Anstoß dazu von Österreich ausging, allein das ändert an der Sache gar nichts. Die Neigung dazu tritt natürlich ein, wenn das Agio hoch ist, der Preis wird dann dem entsprechend hoch gestellt; nun ist aber natürlich, wenn das Agio hoch ist, mehr Wahrscheinlichkeit für das Fallen, als für das Steigen. Jetzt z. B. ist, falls der Congress lediglich ausfällt, ein Fallen des Agio ziemlich sicher. Ebenso sicher würde es allerdings steigen, wenn neue kriegerische Entwicklungen eintreten. Im ersten Falle sind die dann in Banknoten zu hoch berechneten Bücher durchaus unverkäuflich. Im zweiten Falle aber wäre ihre relative, indessen doch nicht bedeutende Wohlfeilheit ganz wirkungslos. Es würde dann eine Geschäftsstockung wie diesen Sommer eintreten und doch nichts abgesetzt werden, was nicht zum vollen Thalerpreise auch abgesetzt würde.

Sehr vortheilhaft für den österreichischen Buchhandel wäre der Ausweg, den Thaler zu 1 fl. 50 Mkr. in Banknoten zu rechnen. Er ist aber nicht ausführbar.

Als vergleichsweise bester Ausweg bleibt daher der Vorschlag der österreichischen Buchhändler, dessen Kern darin besteht, die Gefahr, die man nicht ganz überwinden kann, durch Theilung weniger

schädlich zu machen. Dieser Ausweg hat den Vortheil ausführbar zu sein, ohne Opfer von den Verlegern zu fordern, oder ohne den Sortimentern Lasten aufzubürden. Für das Publicum liegt in der früheren Zahlung auch kein wirkliches Opfer. Es wird ganz unbedingt das beste sein, wenn die Sortimente jenen ihrer Abnehmer, die nicht halbjährlich oder vierteljährlich zahlen, die Preise in Silber oder in Thalern notiren.

Der Uebelstand, den Hr. Spamer hervorhebt, daß nämlich der Verleger jetzt in Oesterreich nicht so für seine Artikel wirken könne wie sonst, ist wohl im Ganzen begründet, kann sich aber doch eigentlich nur auf Prospekte u. s. w. beziehen. In diesen kann jetzt allerdings nur der Preis in Thalern und Neugroschen angegeben werden, der Absatz wird aber dadurch nicht wesentlich benachtheiligt. Bei Inseraten werden die Preise ohnehin von dem betreffenden Sortimente natürlich nach dem jedesmaligen Tarif angegeben, und in außeroesterreichischen Zeitungen, sowie auf den Büchern selbst, sollten Preise in oesterreichischer Waluta nie angegeben werden, weil sie selten lange richtig sind und also mehr schaden als nützen.

Was nun jene Handlungen in Oesterreich betrifft, die gar nichts oder ganz ungenügend bezahlt haben, so bin ich, wie bereits erwähnt, weit entfernt, für sie in die Schranken treten zu wollen. Hier sollten aber die Verleger auch bedenken, daß sie nur ernten, was sie gesät haben. Als ich im Jahr 1840 hierher kam, waren hier 8 Buchhandlungen, von denen 2 nur mit dem Inland in Verkehr standen; 2 andere machten sehr wenig Geschäfte. Es waren also eigentlich 4 Buchhandlungen, die ganz Böhmen versorgten, denn nur 4 Landbuchhändler, 3 in den Badestädteln und 1 in Reichenberg hatten Commissionäre in Leipzig. Auch diese aber bezogen ihren Bedarf größtentheils von hier. Es bezogen im Ganzen also damals 10 Firmen in Böhmen über Leipzig.

Jetzt sind dagegen in Prag 12 Buchhandlungen, die sämmtlich mit dem Ausland in Verbindung stehen, auf dem Land aber sind jetzt 48 Buch- u. Commissionsbuchhändler, von denen 21 ihren Bedarf aus dem Ausland, die übrigen aber theils aus Prag, theils aus Wien und Brünn beziehen. Die Bezüge aus dem Ausland vertheilen sich daher jetzt auf die dreifache Anzahl der Firmen, die im Jahr 1840 daran beteiligt waren (in den andern Provinzen ist es ungefähr ebenso), und darin liegt der eigentliche Grund, weshalb Verluste, die sonst wohl zu tragen waren, jetzt verderblich werden.

Schließlich möchte die Bemerkung noch nothwendig sein, daß Hr. Spamer den Punkt 2. des oesterreichischen Vorschlags offenbar missverstanden hat. Von dem dreimonatlichen Conto soll natürlich nicht remittirt oder gar disponirt werden, sondern der z. B. für die Monate Januar bis März sich auf diesem Conto ergebende Betrag wäre ohne Abzug Ende Juni zu bezahlen. In dieser Weise aufgefaßt, würde das Conto doch nicht so unzweckmäßig sein, als Hr. Spamer meint. Indessen scheint es allerdings nicht viel Beifall gefunden zu haben.

Sollte es mir gelungen sein, durch das Vorstehende zur richtigeren Auffassung der Verhältnisse im oesterreichischen Buchhandel etwas beigetragen zu haben, so würde mich das sehr freuen, weil ohne einige Klarheit hierin der Abschluß eines beiderseits angenehmen Uebereinkommens nicht möglich ist.

Friedrich Tempsky.

Gedanken eines Sortimenters bei dem Erscheinen einer neuen Modezeitung.

So wohlthätig im Allgemeinen sowohl für den Consumenten als für den Vermittler der Waare die Concurrenz in der Production wirkt, so gefährlich kann leicht das Uebermaß in der Production den Interessen des letzteren werden. Wir haben dies deutlich auf dem Gebiete der Unternehmungen von Modes- und Musterzeitschriften ge-

sehen, die nach einem soeben von Dresden ausgegangenen Circular eine abermalige Vermehrung erfahren sollen.

Als im Jahre 1855 Hr. Schäfer seinen Bazar gegründet hat, war das Bedürfnis von Zeitschriften dieser Richtung bereits mehr als befriedigt, und das Prosperiren des Bazar, so sehr es auch das Resultat geschickter Leitung und besonderer Energie des Herausgebers sein mag, konnte doch nur auf Kosten der bereits bestehenden Zeitschriften ähnlicher Art möglich werden. Thatache ist, daß der Sortimente bereits zu jener Zeit mit sich selbst concurrit hat, indem er ein neues Unternehmen dieses Inhaltes begünstigte.

Hr. Schäfer gewährte indessen dieselben Vortheile, wie die anderen Verleger von Muster- und Modezeitungen, er gab nämlich bis zum Jahre 1857 ein Drittel Rabatt, und so litt wenigstens der Sortimente durch die Verwendung keinen Abbruch an der Provision.

Bekanntlich restringirte aber Hr. Schäfer bei Anlaß der Vergrößerung und Erweiterung seines Journals im Jahre 1857 den Rabatt auf ein Viertel, und wenn man die Fülle dessen berücksichtigt, was Hr. Schäfer seinen Abonnenten bietet, so wird es klar, daß er zur Restriction des Rabattes gezwungen war, denn nur auf diese Weise konnte er sich bei dem Publicum mehr oder weniger zum Herrn der Situation machen. Der Sortimente mußte sich mit weniger begnügen, damit dem Publicum desto mehr geboten werden konnte. Allerdings kommt hier in Betracht, daß der Bazar gleichzeitig von 15 Sgr. auf 20 Sgr. im Preise pro Quartal erhöht wurde; da aber das Volumen sich verdoppelte, so verdoppelten sich für den Sortimente auch die Bezugsspesen, die bei dem Umstände, daß leider die Zeitschriften per Post oder als Gilfracht bezogen werden müssen, sehr erheblich sind.

Mancher Sortimente wird von der Wahrnehmung, daß sich seine Bazarliste allerdings bedeutend gehoben, in demselben Verhältniß sich aber die Liste derjenigen Journals, welche er in neue Rechnung mit einem Drittel und mit weniger Spesen verknüpft beziehen kann, verringerte, sehr wenig erbaut sein; Hr. Schäfer restringirte aber erst den Rabatt, nachdem er seine Zeitschrift eingeschafft hatte, es kann sich also der Sortimente wenigstens von dem Vorwurfe der Kurzsichtigkeit frei fühlen.

Das neue, Eingangs erwähnte Unternehmen wird aber gleich von vornherein nur mit einem Viertel in Rechnung geliefert, was soll also, frage ich, den Sortimente zur Concurrenz mit sich selbst bewegen? Sezt der Hr. Herausgeber eine so unbezwigliche Lust zur Veränderung bei dem Sortimente voraus, daß dieser sogar sich selbst, nur um dieser Lust zu fröhnen, benachtheiligt? Wenn auch das Drittel nicht ausgeschlossen wird, so ist es doch an die Bedingung des Baarbezugs geknüpft, und schrumpft somit, den Credit mit nur 4 Prozent veranschlagt, bei dem Umstände, daß das Messagio von $1\frac{1}{2}$ Prozent dabei verloren geht und der Commissionär 1 Prozent Cassaprovision in Anspruch nimmt, auf 27 Prozent zusammen.

Die Sortimente haben leider zu lange es vernachlässigt, ihr Interesse bei ihrem Vorgehen streng im Auge zu behalten, die Zeiten sind aber zu ernst geworden, als daß sich annehmen läßt, sie würden auch für die Folge sich der so nothwendigen Kritik bei neuen Unternehmungen enthalten.

Miscellen.

Aus England. — Mr. Charles Kingsley ist nahezu mit einer neuen Novelle fertig, deren Erscheinen man nächstes Frühjahr zu erwarten hat. — Ungefähr zur selben Zeit wird Mr. Carlyle von seiner Geschichte Friedrich's des Großen den dritten und vierten Band folgen lassen. — Mr. Tennyson hat für ein kurzes Gedicht, das im Decemberheft von „Macmillan's Magazine“ erscheint, zweihundert und funfzig Guineen zu empfangen.

Anzeigeblaat.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Petizzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[19078.] Edictalladung.

Zu dem Vermögen des Buchhändlers Johann Christian Schmidt hier, Inhaber der Buchhandlung Klinkicht & Sohn, sowie der Sächsischen Schulbuchverlagshandlung hier, ist der Concursproces eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger des vorgenannten Creditars, sowie alle Dicjenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an dessen Vermögen Anspruch zu haben glauben, hiermit bei Strafe des Ausschlusses von dem gegenwärtigen Creditwesen, sowie bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen,

den 18. Mai 1860

als in dem für das beregte Creditwesen anberaumten Liquidationstermin Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle allhier in Person, oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu becheinigen, sodann mit dem bestellten Rechtsvertreter, beziehentlich der Priorität halber unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen 8 Wochen zu beschließen, und

den 21. Juli 1860

der Bekanntmachung eines Præclusiobescheides, der hinsichtlich der bis dahin nicht an Gerichtsstelle erschienenen Interessenten Mittags 12 Uhr des gedachten Tages als publicirt zu den Acten genommen werden wird, sich zu gewärtigen, ferner

den 3. September 1860

als an dem anberaumten Verhöstermine Vormittags 10 Uhr in Person, oder gehörig vertreten an Gerichtsstelle zu erscheinen, und womöglich einen Vergleich, bei welchem Dicjenigen, welche zur angegebenen Zeit an Gerichtsstelle nicht, oder nicht gehörig vertreten erschienen sind, ingleichen Dicjenigen, welche über die Annahme oder Ablehnung der etwaigen Vergleichsvorschläge sich nicht oder nicht bestimmt erklären, als der Mehrzahl der Gläubiger bestimmend werden angesehen werden, mit einander abzuschließen, falls aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte,

den 24. September 1860

der Innotulation der Acten zum Verspruch, sowie

den 17. November 1860

der Bekanntmachung eines Locutionsurteils, welches Mittags 12 Uhr des gedachten Tages in contumaciam der Ausgebliebenen als publicirt zu den Acten genommen werden wird, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben bei Vermeidung von fünf Thaler Strafe Bevollmächtigte zur Empfangnahme der Ladungen am hiesigen Orte zu bestellen.

Meissen, den 6. Decbr. 1859.

**Das Gerichtsam im Königl.
Bezirksgesetz.**

Pfleß.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Kaufgesuche.

[19079.] Kaufgesuch einer Buchdruckerei. — Es wird eine im Betriebe stehende und mit ständigen Arbeiten versehene, wenn auch kleine Buchdruckerei zu kaufen gesucht. Frankirte Offerten besorgt die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Fertige Bücher u. s. w.

[19080.] Nur noch fest!

Um Verzögerungen zu vermeiden, theilen wir mit, daß die

Denkwürdigkeiten Amalie Sieveking's.

à 1 $\frac{1}{2}$ no. (6 Gr. 4 $\frac{1}{2}$ baar — 10 Gr.
6 $\frac{1}{2}$ baar.)

nut noch fest oder baar expediert werden können. Elegante Einbände dazu in engl. Leinen mit Goldpressung zu 12 N \mathcal{R} — 9 N \mathcal{R} no. stehen jederzeit zu Diensten. Es werden hiervon auch stets Exemplare in Leipzig ausgeliefert.

Horn bei Hamburg.

Die Agentur des Naiven Hauses.

[19081.] Von:

Drei Tage aus dem Leben Gellert's

von

W. O. v. Horn.

(Aus dem „Gellertbuche“ herausgegeben von F. Naumann ic.) bisher in Commission von J. G. Heyses Verlag in Bremen, erscheint in einigen Tagen die vierte Auflage.

Preis 2 N \mathcal{R} .

Der Debit dieser Auflage ist dem Unterschriebenen übertragen; 26,000 Exemplare dieses ausgezeichneten Büchleins sind bereits verbreitet.

Bremen, im December 1859.

Heinrich Strack.

[19082.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Doppler, J. H., Musikalische Nippssachen.

Op. 150. Heft 7. 8. 9. à 4 ms. à 15 N \mathcal{R} . — Musikalischer Jugendalmanach. 12 charakteristische Stücke. Op. 313. 25 N \mathcal{R} .

Krug, D., der kleine Opernsfreund. Op. 71.

No. 15. Meyerbeer, Dinorah. 15 N \mathcal{R} .

Schäffer, H., das Herz. — Blumen, Liebe,

Lied und Wein. — Wie die Eiche sollst

du sein. 3 Lieder für 4 Männerstimmen.

Op. 27. 15 N \mathcal{R} .

Willh. Jowien in Hamburg.

[19083.] Bei Theobald Grieben in Berlin erschien eben (im Hinblick auf die Eisenacher Beschlüsse):

Der Deutschen Bund

allegorisch dargestellt.

Großes Kunstblatt von Burger, nebst

Textblatt.

Tondruck. 1, $\frac{1}{2}$ mit 25%.

Ein nach den Angaben des Dr. Rud. Meyerstein durch den rühmlichst bekannten Maler Burger meisterhaft ausgeführtes Blatt, welches in allen Kreisen, wo dasselbe im Prospektvordruck vorgelegen, großen Beifall geerntet und eine ansehnliche Anzahl von Subscribers herbeigeführt hat. — In der Mitte erblickt man die Germania, durch die auf Bundestag, Diplomatie und Concordat gestützte Austria gefesselt; die unter Österreichs Herrschaft liegenden und nicht zu Deutschland gehörigen Völkerstaaten ziehen ab. Auf der anderen Seite entfesselt ein willenskräftiger deutscher Fürst, das deutsche Banner entfaltend, die Germania; in der Ferne sieht man den Ursprung der deutschen Flotte, in verschiedenen Gruppen zeigen sich in Eintracht die einzelnen Stände und Confessionen, sodann die nord- und süddeutschen Völkerstämme, die dem von seiner Verfassung „befreiten“ Hessen und den von den Dänen niedergehaltenen Schleswig-Holsteinern mit Begeisterung die Bruderhand zur Rettung reichen. Die deutsche Einheit schließt des Volkes geistiges und materielles Gebedien in sich, sie kommt aber nicht über Nacht, deshalb soll es unser aller Bestreben sein, sie mit allen erlaubten Mitteln zu erreichen, und wird obiges Kunstblatt dazu dienen, diesen Gedanken täglich und ständig uns vorzuführen.

Ich gebe ein Exemplar à Cond., Mehrbedarf nur baar. Um das Sammeln von Subscribers zu erleichtern, gewähre ich auf 6: 1 Freixemplar.

[19084.] Heute versandten wir:

Leben

des

M. Ludwig Hofacker,
weil. Pfarrer in Rieblinghausen,

von

Albert Knapp,

Stadtpfarrer zu St. Leonhard in Stuttgart.

Dritte, von Neuem durchgehene und vermehrte Auflage. Mit Hofacker's Bildniß. 25 Bogen.

Brosch. no. 1 fl. 20 kr. oder 24 N \mathcal{R} .

und bitten wir für die Weihnachtszeit um besondere Verwendung. — Zugleich wurde fertig:

Ledderhose, Flattich's Leben und Schriften.

Geb. in Leinwd. netto 2 fl. 12 kr. oder

1 $\frac{1}{2}$ 10 N \mathcal{R} .

und stehen auch davon noch einzelne Exemplare für Weihnachten zu Diensten. — Von Hofacker's Leben werden gebundene Exemplare in ca. 8 Tagen zur Versendung bereit liegen, und zwar a) einfach in Bwd. à no. 1 fl.

48 kr. od. 1 $\frac{1}{2}$ 2 N \mathcal{R} ; b) fein geb. m. Goldschn.

ic. à no. 2 fl. od. 1 $\frac{1}{2}$ 6 N \mathcal{R} .

Heidelberg, den 10. Decbr. 1859.

Universitätsbuchhandlung von

Karl Winter.

[19085.] Soeben erschien und ist bei uns vorrätig:

A Dictionary
of
English Etymology.

By
Hensleigh Wedgwood, M. A.

Vol. I. (A—D.) 14 Shillings.

Dieses wichtige Werk wird allen Denen, welche sich mit englischer Linguistik beschäftigen, sowie allen Bibliotheken unentbehrlich sein.

Vor kurzem erschien:

A Glossarial Index to the printed English Literature of the XIII. century. By Herbert Coleridge. 5 Shillings.

Berlin, im December 1859.

A. Asher & Co.

[19086.] Soeben versandte ich:

Christ, Wilhelm, Grundzüge der griechischen Lautlehre. gr. 8. Geh. à 2 1/2 M. ord., 1 M. 15 Ngr. netto.

Ich bitte, diese wichtige Erscheinung allen Abnehmern von „G. Curtius, griechische Etymologie“ zur Ansicht vorzulegen. Ausserdem werden Gymnasialbibliotheken und Lehrer des Griechischen sichere Abnehmer sein.

Frick, Otto, das plataeische Weihgeschenk zu Constantinopel. Ein Beitrag zur Geschichte der Perserkriege. Nebst Zeichnungen von P. A. Dethier. Aus dem III. Supplementband der Jahrbücher für klassische Philologie besonders abgedruckt. gr. 8. Geh. à 24 Ngr. ord., 18 Ngr. netto.

Friedländer, Ludovicus, Analecta Homerica. gr. 8. Geh. à 4 1/2 Ngr. netto.

Jahrbücher für classische Philologie. Herausgegeben von Alfred Fleckeisen. III. Supplementband. 4. Heft. à 24 Ngr. ord., 18 Ngr. netto.

Nur fest kann geliefert werden: Wachsmuth, Curtius, de Timone Phliasio ceterisque sillographis Graecis etc. à 12 Ngr. netto.

Leipzig, den 5. Decbr. 1859.

B. G. Teubner.

[19087.] Verlagsveränderung.

Das

Katholische Schulblatt.

Eine Quartalschrift zur Förderung des Elementarschulwesens ic. Herausgegeben von

den Lehrern des R. kathol. Schullehrer-Seminars zu Ober-Glogau, welches bisher von Herrn F. E. G. Leuckart in Breslau commissionsweise debütiert wurde, erscheint von Neujahr 1860 ab in meinem Verlage.

Ich ersuche die verehrlichen Sortiments-handlungen höflichst, hier von Notiz zu nehmen, und mit ihre Bestellungen auf den neuen Jahr-gang gefälligst recht bald zukommen zu lassen. Ober-Glogau, im Decbr. 1859.

Heinrich Handel.

[19088.] Bei Carl Osterlamm in Pesth erschien soeben:

Tabelle zum sofortigen Aufinden jedes Tages in der Woche oder im Monat vom Jahre 1860 bis zum Jahre 1900. — Preis auf starkem Carton 6 Ngr., in Rechnung mit 25%, fest 13/12, gegen baar mit 33 1/3%.

Dieser geistreich konstruirte, mit beweglicher Scheibe versehene „40 jährige Kalender“ wird, wie mir die Erfahrung hier bereits gezeigt, einen großen Anklang finden. — Das Ganze, sehr eleg. gedruckt, nimmt den Raum von nur einigen Zoll ein.

[19089.] Spanische Bücher.

Aus Madrid empfing ich und liefere ich denjenigen Handlungen, welche Bedarf davon haben, auf 2 Monate à Cond.:

Diccionario encyclopédico de la lengua española, 2 starke Bände. 4. 16 1/2 20 Ngr.

Ano cristiano por Croisset, adiconado y aumentado por D. Justo Petano. Mit Illustrationen. 5 Vol. 20 1/2.

Compendio de la teología moral de Ligorio on autor D. Neyraguet. 1 Vol. 3 1/2 15 Ngr.

Ortolan, Esplicacion historica de las instituciones del emperador Justiniano. Traducida por D. Perez de Anaya. 2 Vol. 6 1/2.

Don Juan de Serralonga por D. Victor Balaguer. Illustrirt. 4 1/2.

Febrero o libreria de preces, abogados y escribanos por D. Goyena y D. Aguirre. 6 Vol. 20 1/2.

Tratados de los procedimientos en los juzgados militares y de los tribunales eclesiásticos. 3 1/2 10 Ngr.

Prescott, Historia del descubrimiento y conquista del Perú. 2 Vol. 2 1/2 15 Ngr.

— do. Illustrirt. 4. 1 1/2 10 Ngr.

— Historia del reinado de los reyes católicos Don Fernando y Doña Isabel. Illustrirt. 2 1/2.

Novelas completas de Miguel de Cervantes Saavedra Illustrirt. 2 1/2 20 Ngr.

Crónicas catalanas. Illustrirt. 1 1/2 10 Ngr.

Resumen histórico de la literatura española por Gil de Zárate. 1 1/2 20 Ngr.

Principios generales de retórica y poética por Gil de Zárate. 1 1/2 10 Ngr.

Gonzalez, Martín Gil. Illustrirt. 2 1/2 10 Ngr. — los Monjes de las Alpujarras. Illustrirt. 2 1/2.

Espronceda, el diablo mundo. Illustrirt. 7 1/2 Ngr.

Ercilla, la Araucana. Illustrirt. 22 1/2 Ngr.

Solis, Historia de la conquista de Méjico. Illustrirt. 1 1/2.

Novisimo manual completo de las señoritas. 1 1/2 10 Ngr.

— do. completo del perfumista. 1 1/2 15 Ngr.

Guzmann, Historia natural veterinaria. 2 Vol. 3 1/2.

Novisimo manual de derecho mercantil. 1 1/2 10 Ngr.

Manual completo de jardinería. 3 Vol. 4 1/2.

Novisimo manual de urbanidad y buenas maneras. 25 Ngr.

La clave de las ciencias. 1 1/2.

Historia descriptiva, artística y pintoresca del real monasterio de San Lorenzo comunmente llamado El Escorial. Liefg. 1—25. Fol. à 25 Ngr.

— do. Französisch. Liefg. 1—25. à 25 Ngr. Leipzig, den 15. Decbr. 1859.

Hermann Fries.

[19090.] Soeben erscheint:

Das Schiller-Fest

in

Schiller's Heimath

Stuttgart, Ludwigsburg und Marbach, den 9., 10. und 11. November 1859.

Bon

Dr. Otto Elben.

gr. 8. Preis 30 fr. oder 10 M.

Der Ertrag ist für die deutsche Schillerstiftung.

Die Schrift, zu Gunsten derselben von der J. G. Cotta'schen Buchhandlung unentgeltlich hergestellt, enthält:

1) historische Einleitung mit Rückblick auf die früheren Schillerfeste;

2) genaue Erzählung aller Theile des großen dreitägigen Festes in Stuttgart, Ludwigsburg und Marbach;

3) die Festreden in ihrem Wortlaut, die in den Stuttgarter Behrenstalten in umfassendem Auszuge;

4) die bei den Festmahlen ausgebrachten Trinksprüche, u. a. den von Uhland;

5) eine Uebersicht der Schillerfeier durch das ganze Band;

6) Festgedichte von F. Löwe (Prolog am 9. Novbr.), Kauffmann, J. G. Fischer, Jut. Mosen, G. Pfizer, R. Mayer, Sprüngli, Grunert, Atb. Schott, Poudens van Duyse.

Den Debit für den Buchhandel habe ich übernommen, und bin ermächtigt, das Exemplar gegen baar à 24 fr. no. oder 7 1/2 M. no. abzugeben; in Rechnung kann ich nichts davon liefern.

Stuttgart.

August Schaber.

[19091.] Bei mir ist soeben erschienen:

A. Ritschl,

de ira Dei.

4. Preis 10 Sp.

Max. Schultze,

Observationes de retinae structura penitiori.

Cum tabula seri incisa. gr. 4.

Preis 20 Sp.

Ich sandte diese Schriften nur an einzelne Collegen. Ich bitte, fest zu verlangen.

Bonn, im December 1859.

Adolph Marcus.

[19092.] **Bericht**
über die Verlagsunternehmungen
von
B. G. Teubner in Leipzig
im Jahre 1859.

Andersen, H. C., sämmtliche Märchen. Mit 125 Illustrationen nach Originalzeichnungen von B. Pedersen, in Holz geschnitten von E. Kresschmar. 5. Aufl. 8. Eleg. geb. in Leinwand 2 $\frac{1}{2}$ 7½ Ngr.

— ausgewählte Märchen für die Jugend. Mit vielen Illustrationen nach Originalzeichnungen von B. Pedersen, in Holz geschnitten von E. Kresschmar. 7. Aufl. 8. Eleg. cart. 1 $\frac{1}{2}$.

Ascherson, Ferd., Johannes Schulze's fünfzigjähriges Amtsjubiläum am 23. Juli, 30. August und 5. September 1858. gr. 8. Geh. 6 Ngr.

Athenaei Deipnosophistae e recognitione Augusti Meineke Vol. III. 1 $\frac{1}{2}$, Velinpapier 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Zur Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Benseler, Dr. Gustav Eduard, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch zu Homer, Herodot, Aeschylos, Sophokles, Euripides, Thukydides, Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente, soweit sie in Schulen gelesen werden. Lex.-8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$, für Oesterreich 3 fl. 30 kr. C.-M.

Boeckh, August, gesammelte kleine Schriften. Zweiter Band: Reden. gr. 8. Geh. no. 3 $\frac{1}{2}$.

A. u. d. Titel:
— Reden, gehalten auf der Universität und in der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Herausgegeben von Ferdinand Ascherson. gr. 8. Geh. no. 3 $\frac{1}{2}$.

Boehme, Dr. G., Prorektor am Gymnasium in Dortmund, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische. Für die obern Classen der Gymnasien. gr. 8. Geh. 24 Ngr.

Bostreni, Titi, contra Manichaeos libri quatuor syriace. Paulus Antonius de Lagarde edidit. gr. Lex.-8. Geh. no. 6 $\frac{1}{2}$.

Kann als Commissionsartikel nur gegen baar mit 25 % Rabatt geliefert werden.

Bucolicorum Graecorum Theocriti Bionis Moschi reliquiae accendentibus incertorum idylliis. Edidit Henricus Ludolfus Ahrens. Tomus secundus scholia continens. gr. 8. Geh. no. 4 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr.

Campe, Professor Dr. J. F. C., Director des Gymnasiums zu Greiffenberg, Geschichte und Unterricht in der Geschichte. Abhandlungen. gr. 8. Geh. no. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.

Celsi, A. Cornelii, de medicina libri octo. Ad fidem optimorum librorum denuo recensuit adnotatione critica indicibusque in Sechzehnziger Jahrgang.

struxit C. Daremberg, bibliothecae Marinariae procurator. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$, Velinpapier 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Zur Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Christ, Wilhelm, Grundzüge der griechischen Lautlehre. gr. 8. Geh. no. 2 $\frac{1}{2}$.

Cicero, de oratore. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Karl Wilhelm Piderit, Director des Gymnasiums zu Hanau. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.

Auch einzeln in drei Heften:

I. Heft: Einleitung und I. Buch. II. Heft:

II. Buch. III. Heft: III. Buch und erklärende Indices. Jedes Heft à 12 Ngr.

Zur Sammlung von Schulausgaben Griechischer und Lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

Cornelius Nepos. Für Schüler, mit erläuternden und einer richtigen Uebersetzung fördernden Anmerkungen versehen von Johannes Siebelis, Lehrer am Gymnasium zu Hildburghausen. Dritte mehrfach verbesserte Auflage. 8. Geh. 12 Ngr.

Corssen, W., über Aussprache, Vokalismus und Betonung der lateinischen Sprache. Von der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin gekrönte Preisschrift. II. Band. (Schluss.) gr. 8. Geh. no. 3 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr.

Dietsch, Rudolf, Grundrisz der allgemeinen Geschichte für die oberen Gymnasialklassen. Erster Theil. Dritte Auflage. gr. 8. Geh. 12 Ngr.

Erotici scriptores Graeci. Recognovit Rudolphus Hercher. Tomus alter Charitonem Aphrodisiensem Eustathium Macrembolitam Theodorum Prodromum Nicetam Eugenianum Constantium Manassen Adenda continens. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr., Velinpapier 2 $\frac{1}{2}$ 7½ Ngr.

Zur Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Feller, Dr. F. E., Director der Handelsschule in Gotha, Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano. Composto sui migliori dizionarii ed arricchito dei termini propri del commercio e dell' industria. Handwörterbuch der italienischen und deutschen Sprache. Nach den besten Quellen mit Berücksichtigung der Kaufmännischen und technischen Terminologie bearbeitet. Parte I. Italiano-Tedesco. — 2. Theil. Deutsch-Italienisch. 2. Aufl. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

— nouveau dictionnaire de poche français et allemand, contenant tous les mots indispensables à la conversation familière, ainsi qu'aux voyageurs et hommes d'affaires. Septième édition Vol. I. Français-Allemand. 16. Brosch. 10 Ngr.

— neuestes Taschen-Wörterbuch, französisch und deutsch, enthaltend alle zur täglichen Unterhaltung, zu Hause, in Geschäften und

auf Reisen erforderlichen Wörter, eine Sammlung von Gesprächen, eine Münz- und Meilentafel. Siebente Aufl. Bd. II. Deutsch-Französisch. 16. Brosch. 10 Ngr.

— do. Beide Bände gebunden in Etui 1 $\frac{1}{2}$.

Frick, Dr. Otto, das plataische Weihgeschenk zu Konstantinopel. Ein Beitrag zur Geschichte der Perserkriege. Besonderer Abdruck aus dem dritten Supplementbande der Jahrbücher für classische Philologie. Nebst Zeichnungen von Dr. P. A. Detthier. gr. 8. Geh. no. 24 Ngr.

Friedländer, Ludovicus, Analecta Homericá. Besonderer Abdruck aus dem dritten Supplementbande der Jahrbücher für classische Philologie. gr. 8. Geh. no. 6 Ngr.

Gablitz, Freih. H. von, sprachwissenschaftliche Fragmente aus dem Tagebuche des etc. I. Thl. gr. 8. Geh. no. 3 $\frac{1}{2}$.

— do. II. Thl. 1. Heft. Deutscher Schlüssel zur Gavlenografie und Gavlenosonie oder Gavlenosalie. gr. 8. Geh. no. 22 Ngr.

— do. II. Thl. 2. Heft. Gavlenografie deutsche Leseübungen. gr. 8. Geh. no. 22 Ngr.

Diese sprachwissenschaftlichen Fragmente, resp. gavlenografischen, gavlenosonischen oder gavlenosalischen Schriften des Freiherrn H. von Gablitz sind für dessen eigene Rechnung gedruckt worden und werden von mir nur commissionsweise debitirt.

Gesetz und Zeugniß. Ein Monatsblatt zum homiletischen Studium und zur Erbauung. In Verbindung mit mehreren Geistlichen herausgegeben von G. Leonhardi und C. Zimmermann, evangelisch-lutherischen Pfarrern im Königreiche Sachsen. Erster Band in 6 Heften. gr. 8. Geh. no. 2 $\frac{1}{2}$.

Von 1860 an erscheint diese homiletische Zeitschrift in 12 Heften jährlich und wird semesterweise mit no. 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ berechnet. Inferate werden mit 2 Ngr pro Zeile in Rechnung gestellt.

Grammatici Latini ex recensione Henrici Keili. Vol. III. Fasc. 1. Priscianus grammatici Caesariensis institutionum grammaticarum libri XVIII ex recensione Martini Hertzii. Vol. II. Libros XIII — XVIII. continens. gr. Lex.-8. 1859. Geh. no. 4 $\frac{1}{2}$.

Gruppe, O. F., Minos. Ueber die Interpolationen in den Römischen Dichtern mit besonderer Rücksicht auf Horaz, Virgil und Ovid. gr. 8. Geh. no. 3 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Harles, Dr. G. C. A. von, Königl bayer. Reichsrath und Präsident des protest. Oberconsistoriums in München, die Sonntagsweihe. Predigten gehalten in Leipzig, Dresden und München. Zweite Auflage. I — III. Band. gr. 8. Geh. à 1 $\frac{1}{2}$.

Diese neue Auflage der berühmten Predigten erscheint in 4 Bänden und wird daher im Ganzen um 3 $\frac{1}{2}$ billiger sein als die erste in 7 Bänden erschienene Auflage.

— Wie Geistliche sich in Kriegszeiten verhalten sollen. Eine Stimme Luther's an

352

die Zeitgenossen. (Aus „Gesetz und Zeugniß. Ein Monatsblatt ic.“ besond. abgedruckt.) gr. 8. Geh. no. 4 Ngr.

Huschke, E., die Iguischen Tafeln nebst den kleinen Umbrischen Inschriften mit Hinzufügung einer Grammatik und eines Glossars der Umbrischen Sprache vollständig übersetzt und erklärt. gr. 8. Geh. no. 5 Ngr.

Hutteni, Ulrichi, opera quae reperiri poterunt omnia. Ed. Eduardus Böcking. Vol. I. et II. Epistolae. Ulrich's von Huttens Schriften, herausgegeben v. Eduard Böcking. Erster Band: Briefe von 1506—1520. Mit Huttens Portrait. Zweiter Band: Briefe von 1520—1725. gr. 8. Per. = 8. Geh. no. 11 1/3 Ngr. (Vol. I. no. 6.-f. — Vol. II. no. 5 1/3 Ngr.) A. u. d. T.:

Epistolae Ulrichi Huttens Equitis item ad eundem deque eodem ab aliis ad alios scriptae. Collegit recens. adnotavit variaque quae ad Huttens vitam librosque spectant scripta adjecit Dr. Eduardus Böcking. 2 Vol. gr. Lex.-8. no. 11 1/3 Ngr.

Die Fortsetzung dieses bedeutenden Unternehmens erscheint ohne Unterbrechung.

Jahrbücher, neue, für Philologie und Pädagogik. Begründet von Mag. Joh. Christ. Jahn. Herausgegeben von R. Dietsch, Professor in Grimma, und A. Fleckeisen, Professor in Frankfurt a/M. 79. u. 80. Bd. 1—12. Heft. 1859. no. 9 Ngr.

— für classische Philologie. Herausgegeben von Alfred Fleckeisen, Professor in Frankfurt a/M. Dritter Supplementband. Drittes Heft. gr. 8. Geh. no. 28 Ngr.

— do. Dritter Supplementband. Viertes Heft. Mit einer Steindrucktafel. gr. 8. Geh. no. 24 Ngr.

Isocrates ausgewählte Reden. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. O. Schneider, Professor in Gotha. I. Bändchen. Demonicus, Euagoras, Areopagitieus. 8. Geh. 9 Ngr.

Zur Sammlung von Schulausgaben Griechischer und Lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

Ist die Partheisforderung nach einer Suprematie Preußens in Deutschland berechtigt? gr. 8. Geh. 6 Ngr.

Justinus. Trogi Pompei historiarum Philippicarum epitome. Recensuit Justus Jeep. 8. Geh. 27 Ngr., Velinp. 1 Ngr. 10 Ngr.

— do. Editio minor. 8. Geh. 7 1/2 Ngr.

Zur Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Kurz, Heinrich, Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller und mit vielen Illustrationen in Holzschnitt. 37—39. Lieferung. (Schluß.) gr. 8. Geh. Jede Lieferung 9 Ngr.

— do. Zweite, unveränderte Auflage. In

59 Lieferungen. Zweite Abtheilung 35—38. Lieferung. (Schluß.) gr. 8. Geh. Jede Lieferung 6 Ngr.

Das nun in 3 Bänden vollständige Werk kostet 11 f. 21 Ngr.

Lebensbedürfnisse, die, des Menschen, ihre Erzeugung und Bereitung. Belehrungen eines Großvaters für die wissbegierige Jugend. Mit 63 Holzschnitten und 6 color. Tafeln. 8. Cart. 1 Ngr.

Mommsen, August, zweiter Beitrag zur Zeitrechnung der Griechen und Römer. Besonderer Abdruck aus dem dritten Supplementbande der Jahrbücher für classische Philologie. 8. Geh. no. 24 Ngr.

Nitzsch, K. W., Professor in Kiel, Vorarbeiten zur Geschichte der Staatsischen Periode. Erster Band, auch unter dem Titel: — Ministerialität und Bürgerthum im 11. u. 12. Jahrhundert. Ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte. gr. 8. Geh. no. 22 1/3 Ngr.

Pervigilium Veneris. Adnotabat et emendabat Franciscus Buecheler. 16. Geh. no. 8 Ngr.

Platons ausgewählte Schriften. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Chr. Cron. Zweiter Theil: Gorgias. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Deuschle, Professor in Berlin. 8. Geh. 18 Ngr.

Zur Sammlung von Schulausgaben Griechischer und Lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

Plini, C., Secundi naturalis historiae libri XXXVII. Recognovit atque indicibus instruxit Ludovicus Jan. Vol. IV. Libr. XXIII—XXXII. 18 Ngr., Velinp. 1 Ngr.

Zur Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Plutarchi vitae parallelae. Iterum recognovit Carolus Sintenis. Vol. III. et IV. à 12 Ngr., Velinp. 18 Ngr.

Zur Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Plutarch's ausgewählte Biographien. Für den Schulgebrauch erklärt von Otto Siebert. Erstes Bändchen: Philopoemen und Flamininus. 8. Geh. 7 1/2 Ngr.

Zur Sammlung von Schulausgaben Griechischer und Lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

Pott, A. F., Studien zur griechischen Mythologie. Besonderer Abdruck aus dem dritten Supplementbande der Jahrbücher für classische Philologie. gr. 8. no. 12 Ngr.

Priscian, ed. Hertz, siehe: Grammatici.

Sallustii, C., Crispi quae supersunt. Recensuit Rudolfus Dietsch.

Vol. I. Commentationes. Libri de Catilinae coniuratione et de bello Jugurthino. gr. 8. Geh. no. 2 Ngr. 12 Ngr.

Vol. II. Historiarum reliquiae. Index. gr. 8. Geh. no. 2 Ngr. 12 Ngr.

Schell, Dr. W., Professor der Mathematik in Marburg, allgemeine Theorie der Curven doppelter Krümmung in rein geometrischer Darstellung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. Geh. no. 24 Ngr.

Schneitler, Dr. C. S., u. J. Andree, Civilingenieurs und Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe, die neueren und wichtigeren landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthe, ihre Theorie, Construction, Wirkungsweise und Anwendung. Ein Handbuch der landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätekunde. Mit vielen Holzschnitten. 3. Lieferung. gr. 8. Geh. 15 Ngr.

Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. Ein neuer Robinson nach Captain Marryat frei für die deutsche Jugend erzählt. 6. Aufl. 8. Cart. 24 Ngr.

Stier, G., Oberlehrer in Wittenberg, hebräisches Vocabularium zum Schulgebrauch. Mit Hinweisung auf die Lehr- und Lesebücher von Nägelsbach, Rödiger, Seffer und Brückner zusammengestellt. Zweiter oder sachlich geordneter Theil. Mit einem Anhange Neutestamentlicher Wörter und Namen. gr. 8. Geh. 7 1/2 Ngr.

Thomas, Georg Martin, das Doctorjubiläum Friedrichs von Thiersch am 18. Juni 1858. gr. 8. Geh. 4 1/2 Ngr.

Thomas von Kempfen, des, vier Bücher von der Nachfolge Christi für evangelische Christen bearbeitet und mit noch zwei kleinen Schriften desselben Verfassers, sowie mit Buß-, Beicht- und Abendmahlssliedern als doppeltem Anhang versehen von M. Franz Julius Bernhard, Pastor von Magdeborn. Mit 2 Stahlstichen. Vierte verb. Auflage. 8. Geh. 12 Ngr., in Leinwand geb. 18 Ngr., in Leinwand geb. mit Goldschnitt 1 Ngr.

Thomas a Kempis, die Nachfolge Christi, mit Anwendungen und Betrachtungen von Augustin(Bischof), Bona(Cardinal), Borboni, Bossuet, von Boulogne (Bischof von Troyas), Bourdaloue, Chrysostomus, Dittrich, Duval, Franz v. Sales, Fenelon, Gehtig, Goffine, Hahn, Häglspurger, Horstig, Hussey, Köhler, Ludwig von Granada, Massillon, Pallu, Parizek, Peach, von Sailer (Bischof von Alpia), Schwäbli, Graf von Stolberg u. a. m., und mit Approbationen des Herrn Fürst-Erzbischofs zu Wien, des Herrn Erzbischofs zu Freiburg im Breisgau und des Herrn Vicarius Capituli und Bischums-General-Administrator Dr. Ritter in Breslau. Prachtausgabe mit 180 Illustrationen nach Zeichnungen von J. G. Schick. Siebente verm. und verbesserte Auflage. gr. Per.-8. no. 11 1/3 Ngr.

Gebundene Exemplare werden auf Verlangen in Leinwand mit Goldschnitt à 20 N \mathcal{R} , in Maroquin à 1½ f pro Einband geliefert.

Vergilii, P., Maronis opera recensuit Otto Ribbeck. Vol. I. Bucolica et Georgica. gr. 8. Geh. no. 1 ½ 18 N \mathcal{R} .

Auch unter dem Titel:

— Bucolica et Georgica recensuit Otto Ribbeck. gr. 8. Geh. no. 1 ½ 18 N \mathcal{R} .

Wachsmuth, Curtius, de Timone Phliasio ceterisque sillographis Graecis disputavit et sillographorum reliquias collectas dispositas recognitas adjecit C. W. gr. 8. Geh. no. 16 N \mathcal{R} .

Weber, M. M. Freiherr von, Finanzrath etc., die rauchfreie Verbrennung der Steinkohle, mit specieller Rücksicht auf C. J. Duméry's Erfindung. Mit 3 lithogr. Tafeln (in Fol.). gr. 8. Geh. 18 N \mathcal{R} .

Weidinger, Carl, das Leben und Wicken Friedrichs des Großen, Königs von Preußen, vornämlich mit Rücksicht auf die reisende Jugend geschildert. Mit 12 Stahlstichen. Dritte Auflage. 8. Kart. 1 ½.

Zeitschrift für Mathematik und Physik, herausgegeben von Dr. O. Schlömilch, Dr. B. Witzschel und Dr. M. Cantor. IV. Jahrg. 1859. 1—6. Heft.

Ankündigungen aller Art werden aufgenommen und mit 2 N \mathcal{R} pr. Zeile berechnet.

[19093.] Zu Weihnachten!

Die soeben ausgegebene

Kinderstube in 36 Bildern, gez. von Pletsch, geschn. von Gaber. findet so günstige Aufnahme und allseitige Anerkennung, daß die starke Nachfrage uns nötigt, hiermit anzugeben: daß wir nur noch aussnahmsweise bei gleichzeitig fester Bestellung Expt. à Gond. geben können.

Der Ladenpreis ist: 27 N \mathcal{R} = 20 N \mathcal{R} no. = 5 Gr. fest mit 33⅓ %. (50 Gr. baat mit 40 %.)

Bei gebundenen Expt. liefern wir den Einband (in englisch Leinen mit Goldschnitt und eleg. Pressung) für 9 N \mathcal{R} no., aber nur fest.

Zur Erleichterung des Bezugs für preuß. Handlungen hat die Högl. Besser'sche Buchhandlung (W. Herz) die Gefälligkeit gehabt, die Auslieferung der „Kinderstube“ in der Weihnachtszeit für Berlin zu übernehmen.

Horn bei Hamburg.

Die Agentur des Rauhen Hauses.

[19094.] Soeben erschien und ist auf Verlangen von mir zu beziehen:

Sprachwissenschaftliche Fragmente aus dem Tagebuche

des

Freiherrn Heinrich von Gablenz. Zweiter Theil. Zweites Heft.

Gavlenografirte deutsche Leseübungen. gr. 8. Geh. no. 22 N \mathcal{R} .

Leipzig, den 12. December 1859.

B. G. Teubner.

[19095.] Die in meinem Verlage erscheinende **Novellen-Zeitung.**

Wochendchronik für Literatur, Kunst, Schöne Wissenschaften und Gesellschaft. beginnt mit dem Jahre 1860 ihren 17. Jahrgang.

Seitens der Redaction wie der Verlags-handlung wird auch ferner Alles aufgeboten werden, diese Zeitschrift in einer Weise herzu stellen, daß sie in jeder Beziehung den besten periodischen Blättern der Gegenwart an die Seite treten kann.

Die Novellen-Zeitung zählt zu ihren regelmäßigen Mitarbeitern E. Willkomm, E. v. Holtei, Gustav zu Putlitz, Richard Pohl, Hugo Delbermann, E. Heusinger, Aline von Schlichtkrull, Bernd von Guseck, Leopold Schefer, Julie Burow, G. Nieritz, L. Mühlbach, Levin Schücking, Leopold Kompert, Gustav vom See, Josef Rank, A. Widmann, Otto Bant, Albert Traeger, Sophie Verena, A. Bölte ic.

Das reichhaltige Feuilleton besteht aus kleineren Erzählungen, Genrebildern und Skizzen, sowie interessanten Schilderungen aus der Geschichte, der Natur, der Länder- und Volkskunde ic., denen sich Berichte über Kunst und Literatur anreihen.

Jede Woche erscheint eine Nummer in gr. 4. Preis des Jahrgangs 5 f 10 N \mathcal{R} ord., 4 f netto. Probenummern stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Leipzig, den 14. December 1859.

Alphonse Dürr.

[19096.] Berlin, den 1. Decbr. 1859.

P. P.

Hierdurch beecken uns, Ihnen ergebenst anzeigen, daß das bisher von Herrn J. M. Spaeth hier expedite Werk:

Geheime Memoiren

Louis Napoleon Bonaparte's in unsern Selbstverlag übergegangen ist, und von heute ab nur von uns expediert wird.

Damit Ihre Continuation keine Unterbrechung erleide, ersuchen wir Sie ergebenst, hier von gefälligst Vermerk nehmen zu wollen.

Die Ihnen von Herrn Spaeth gelieferten 1—3. Lfg. wollen Sie gütigst auf unser Konto übertragen. *)

Die 4. Lieferung hat soeben die Presse verlassen. Die 1. Lieferung steht à Gond. zu Diensten, falls Sie colportieren lassen, unentgeltlich. Fortsetzungen fest mit 25%, oder baar mit 40% Rabatt.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig hat die Güte gehabt, unsere Commissionen zu übernehmen.

Qubarsch's Selbstverl.-Exped.

*) Obiges bestätige ich.

J. M. Spaeth.

[19097.] Heute versandte ich zur Fortsetzung:

Deutsches Wörterbuch

von

Jacob und Wilhelm Grimm.

Dritten Bandes vierte Lieferung.

Leipzig, den 10. Decbr. 1859.

S. Hirzel.

[19098.] Soeben erscheint in zweiter Auflage: **„Schiller“.**

Deutscher Geschichts- und Comptoirkalender für 1860.

11 N \mathcal{R} oder 36 kr. rhein. exlus. Stempel.

Derselbe hat für jeden Tag ein Blatt, worauf Monat, Tag und große Data, Stand des Mondes, Ab- oder Zunahme des Tages, Kirchenfeste, Namenspatrone beider christl. Konfessionen enthalten sind. Zugleich ist derselbe ein Geschichtskalender der deutschen Nation, indem jeder Tag große Ereignisse, wichtige Erfindungen, Geburts- oder Sterbetage großer deutscher Männer anzeigt. Beim Ablesen des vergangenen Tages erscheint der neue oder junge Tag u. s. f.

Durch eine geschmackvolle Ausstattung ist derselbe eine Zimmerzierge und verdient jedwede Würdigung. Derselbe ist zu beziehen von:

— Hrn. A. Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg,
— J. Springer's Sort. in Berlin,
— Rob. Hoffmann in Leipzig,
— Jac. Engel's Kunsth. in Wien

und von dem Verleger **Sommer-Günther** in Heidelberg.

Zur ges. Beachtung.

[19099.] Von:

Brandt, homiletisches Hülfsbuch beim Gebrauche der evangelischen und epistolischen Perikopen des ganzen Kirchenjahres. Eine Blumenlese der classischen evangelischen Predigtliteratur Deutschlands von Luther bis auf die neuste Zeit, und ein neues Dispositions-Magazin. 7 Bde. Compl. ist der herabgesetzte Preis für die Bände 1—4. zusammengenommen von 9 f auf 6 f (4½ f baar) nur noch unbestimmte Zeit gültig.

Leipzig, im Decbr. 1859.

Heinrich Hunger.

[19100.] Tauchnitz Edition.

Ich liefere bis Ende dieses Jahres die nachstehenden Werke in meinen bekannten, correcten, eleganten und sorgfältig ausgestatteten Ausgaben zu den beigesetzten ungemein niedrigen Baarpreisen und gewähre dabei überdies auf 10 Exemplare 1 frei:

R. Burns.

1 Vol. (Mit 1 Portrait.) Für ¼ f.

Byron.

5 Vols. (Mit 5 Portraits.) Für 1 f.

Milton.

1 Vol. Für ¼ f.

Th. Moore.

5 Vols. (Mit 1 Portrait.) Für 1 f.

Ossian.

1 Vol. Für ¼ f.

Popé.

1 Vol. (Mit 1 Portrait.) Für ¼ f.

Shakespeare.

7 Vols. (Text nach Payne Collier, mit 1 Portrait.) Für 1½ f.

Thomson.

1 Vol. (Mit 1 Portrait.) Für ¼ f.

352 *

Moore und Byron — letzterer insoweit noch Copyright darauf ruht, — sind die berechtigten Ausgaben des Continents.

Da die vorstehenden Bedingungen am letzten dieses Monats erlöschen, so ersuche ich meine Herren Collegen, die noch davon Gebrauch machen wollen, es bis dahin zu thun. Shakespeare allein wird auch ferner zu dem hier angezeigten Preise geliefert werden.

Leipzig, den 15. Decbr. 1859.
Bernhard Tauchnitz.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[19101.] In einigen Wochen erscheint bei uns:
Ueber große Landes-Vertheidigung

oder
Festungsbau und Heerbildung
in Preußen.

Bon dem Verfasser der „Theorie des großen Krieges“.

Gebetet 20 Sch.

Wir bitten zu verlangen.

Düncker & Humblot in Berlin.

[19102.] Tauchnitz Edition.

Macaulay.

Auf die fortwährend an mich ergehenden Anfragen kann ich jetzt anzeigen, dass von

Lord Macaulay's History of England

in dem bevorstehenden Jahre eine Fortsetzung zu erwarten ist, die wieder gleichzeitig mit der Londoner Ausgabe bei mir erscheinen wird. Nähere Mittheilungen darüber behalte ich mir vor.

Leipzig, den 15. December 1859.

Bernhard Tauchnitz.

Angebotene Bücher u. s. w.

[19103.] **F. A. Credner, k. k. Hof-Buch- u. Kunsthändlung in Prag** offerirt und sieht gef. Geboten entgegen:

Pubitschka, Frz., chronologische Geschichte v. Böhmen. Mit Kupfern. 10 Bde. gr. 4. Prag 1770—1784.

Perrault, les hommes illustres, qui ont paru en France pendant ce siècle. 2 Vols. Fol. Paris 1698.

Beachtenswerthe Offerte für preußische Handlungen.

Preußens Ehrenspiegel. Eine Sammlung preußisch-vaterländischer Gedichte, mit einleitenden geschichtlichen Anmerkungen von Prof. Dr. Adolf Müller. Herausg. von Demselben und Dr. H. Kleike. 2. Aufl. 26 Bogen. Eleg. geh. Statt 1½ Sch für 15 Sch und auf 6 Expl. 1 Freierpl. Zu beziehen von

W. J. Weiser in Berlin.

[19105.] **H. Bechhold** in Frankfurt a/M. offerirt gegen baar franco Leipzig: Jugendalbum, herausg. von Emma Nien-dorf ic. Jahrg. 1850—1856. 7 Bde. (Hallberger.) 7 Sch.

Jahrg. 1850 eleg. cart., Jahrg. 1851—1856 sehr eleg. in Cambric.

Wichtige Preismäßigung, nur für den Buchhandel!

[19106.] Buch, Leop. v., Reise im hohen Norden. Mit Karten u. Kupfern. 2 Bde. (4 Sch) 1½ Sch.—Bretschneider, die deutsche Reformation d. Kirche. 1855. (1 Sch) 5 Sch. — Reinecke, die Bearbeitung d. gerichtlichen Calculaturgeschäfte. 2., neueste Aufl. 1856. (no. 1½ Sch) 10 Sch.

Ich gebe 7/6 Exemplare und liefere franco Leipzig.

Eduard Goetz in Berlin.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[19107.] **Henry & Cohen** in Bonn suchen: Aeschylus. Aldiner Ausg. — Aeschylus, Tragoediae VII, ed. Robortelli. — Böhmer, Regesta imperii etc. I. II. (Cotta.) — Bourquelot, la France littéraire. — Festus, ed. Müller. — Förster's Predigten. — Iustiniani (S. J.) commentarius in epistolas catholicas. — Otto Frisingensis, de gestis Friderici I. — Quérard, la France littéraire. — Rathke, Entwicklung d. Schildkröten. — Veith, Humoresken.

[19108.] Die Schletter'sche Buchh. (h. Skutsch) in Breslau sucht:

- 1 Creuzer, Symbolik.
- 1 Bacht, Mosaischer Cultus.
- 1 Wolff, philosophische Schriften.
- 1 Endlicher, Enchiridion botanicum.

[19109.] **Moritz Rath** in Pesth sucht und bittet um gef. Offerten:

1 Raupach, B., evangel. Österreich, oder histor. Nachr. v. d. vornehmsten Schicksalen der evangel.-luther. Kirche in Österreich. 6 Thile. 4. Hamburg 1733—1744.

[19110.] Die Helm'sche Buchh. (G. A. Helm) in Halberstadt sucht unter vorb. Preisangabe:

- 1 Abhandlungen d. Berl. Akademie 1783.
- 1 Gerstner, Mechanik.
- 1 Maschedek, Theorie d. menschl. u. thier. Kräfte.

[19111.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen antiquarisch unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Döbel, Jägerpraktika. Alte Ausg.
- 1 Memoiren des Ritter Lang.
- 1 Memoiren des Ritter von Schweinichen.

[19112.] **Karl Sochar** in Görlitz sucht:

- 1 Kopsz, Presbyter. Steinamanger 1857.

[19113.] **G. Jonghaus** in Darmstadt sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Allgemeine Militärzeitung. Hrsg. von einer Gesellschaft deutscher Offiziere u. Militärbeamten. 1. Juli 1856 bis 1. Juli 1859. gr. 4. Darmstadt, Zernin.

1 Geschichte des siebenjährigen Krieges, herausgeg. vom königl. preuß. Generalquartiermeisterstabe.

1 Mittheilungen der k. k. Centralcommission zur Erforschung u. Erhaltung der Bau-denkmale. Hrsg. unter Leitung d. k. k. Sect.-Chefs u. Präses Karl Frhrn. von Ezörnig. Red.: Karl Weiß. 1. Jahrg. 1856. gr. 4. Wien, Braumüller.

1 Zeitschrift für das Berg-, Hütten- u. Salinenwesen in dem preuß. Staate. Hrsg. mit Genehmigung d. Ministerialabthg. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen von R. von Carnall. 6. Bd. 4 Lfgn. gr. 4. Berl. 1858, Decker.

[19114.] Die G. & H. Beck'sche Buchh. in Nördlingen sucht:

1 Flemming, der vollkommene deutsche Jäger. 2 Thile. Fol. Leipzig 1719.

1 Welleri opera Germanica. Fol.

1 Seuffert's Pandekten. 3. Aufl.

1 Knapp, Christoterpe 1847. 1849—1859.

1 Salviani et Vincentii opera, ed. St. Baluzius. Paris 1669.

1 Suso, Leben u. Schriften, hrsg. v. Diepenbrock. 3. Aufl. 1840.

1 Sailer, d. h. Carl Borromäus. Augsburg 1823.

1 Winkelhofer, Glaubenspredigten.

1 Intelligenzblatt f. Schwaben u. Neuburg 1819—1826.

1 Chezy, Wilhelmine, römische Alterthümer des Odenwaldes.

1 Jäger, Beschreibung des Odenwaldes.

1 Krimm, Beschreibung des Odenwaldes.

1 Voet, Gisbert, selectae disputationes. 5 Vol. 4.

1 Episcopii opera theolog. Fol.

1 Gallifet, soc. Jes., de l'excellence de la dévotion au coeur adorable. Franz. oder deutsch.

1 Rodriguez, Exercitium perfectionis et virtutum christ. 3 Partes. 4. Mogunt.

[19115.] **Léon Saunier** in Danzig sucht billig:

1 Eusebius, Kirchengeschichte.

[19116.] **Bangel & Schmitt** in Heidelberg suchen antiquarisch:

1 Medic. Encyclopädie, von Prosch u. Ploß. 3 Bde.

1 Ohm, galvan. Kette. Berlin 1827.

[19117.] **D. Nutt** in London sucht und bezahlt mit guten Preisen:

Autographen von Swedenborg und die ältesten Ausgaben von dessen Schriften, ausschließlich der wissenschaftlichen.

- [19118.] **J. Schimmelburg** in Halberstadt sucht:
1 Jouffroy, Mélanges philosophiques. 2. Éd. Paris 1838.
- 1 Fortmann, Denkwürdigkeiten aus der Menschen- und Völkergeschichte. 7 Bde.
- [19119.] **E. H. Reclam** sen. in Leipzig sucht:
1 Herder's Werke. 16. 1827—1830.
I. Abth. Religion u. Theologie. Bd. 1—8. incl.
II. Abth. Lit. u. Kunst. Bd. 1—12. incl.
- [19120.] **G. Schönfeld's** Buchh. (G. A. Werner) in Dresden sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Gewerbeblatt f. d. Großherzogth. Hessen. Jahrg. 1850.
1 Wanderungen auf d. Hrschft. Tetschen. Mit 31 Kupfern. Prag.
1 Eckermann, Gespräche mit Goethe.
1 Schöning, Gesch. d. preuß. Reg. Garde du Corps.
- [19121.] **Paul Halm** in Würzburg sucht:
2 Gerstäcker, Nach Amerika.
1 Wörterbuch der Medicin, von Copland. Mittler.)
1 Röber's Album 1859.
- [19122.] **W. Seher's** Antiquarium in Bremen sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Raumler's Gesch. d. Pädagogik. Compt.
1 Harms' Winter- u. Sommerpostille. N. Aufl. Compl.
1 Förster's Bauzeitung. Compl.
- [19123.] **Jul. Bagel** in Mülheim a. d. R. sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Schlosser's Weltgeschichte, mit Suppl. v. Kriegk. Gut erhalten.
- [19124.] **H. J. Münster** in Verona sucht:
1 Hartmann, Thesaurus linguae Hebraicæ. Vol. I. II. (R., Stiller. Fehlt.)
- [19125.] Die Kaiser'sche Buchh. (Kaiser & Gebhardt) in Luzern sucht billig unter Voranzeige:
1 Strahlheim, Welttheater. 6 Bde.
- [19126.] Die Ph. Krüll'sche Univ.-Buchh. in Landshut sucht:
1 Corvin, histor. Denkmale des christl. Humanismus. 2 Bde.
- [19127.] **W. Erbe** in Hoyerswerda sucht billig:
1 Savigny, System des römischen Rechts. 8 Bde. nebst Register.
- [19128.] **G. Schönfeld's** Buchh. (G. A. Werner) in Dresden sucht:
1 Brentano, Gockel, Hinkel ic.
- [19129.] **Aud. Hartmann** in Leipzig sucht billig:
1 Deutsch-böh. u. böh.-dtchs. Wörterbuch. Entweder v. Konečný oder Šumavský.
- [19130.] **G. E. G. Meyer** sen. in Braunschweig sucht:
2 Bibliothek d. liter. Vereins in Stuttgart. 33. u. 34. Bd. 1854.
- 1 Gustav v. See, Vor 50 Jahren.
1 Hinrichs' Verzeichniß 1858. 2. Sem.
1 Hoffmann, Fr., Uebersicht d. geogr. Verhältn. d. nordwestl. Ostschds. 2 Bde. 1830.
- [19131.] **F. L. Herbig** in Leipzig sucht und bittet um gef. Oefferten:
1 Tschudi, Thierleben.
1 — Leben d. Alpenwelt. 2. Aufl. Liefg. 1. 3.
1 — do. 3. Aufl. Liefg. 1.
- [19132.] **Karl Gross** in Heidelberg sucht antiquarisch:
v. Savigny, Geschichte des röm. Rechts im Mittelalter. 6 Bde.
— Lehre vom Besitz.
— Obligationenrecht. 2 Bde.
— vermischt Schriften. 5 Bde.
— System des röm. Rechts. 6 Bde.
- [19133.] **Aud. Hartmann** in Leipzig sucht:
1 Gaußen, die Juden und die Hoffnung ihrer Wiederherstellung. (Carlsr. 1845, Macklot.)
- [19134.] **A. J. Köhler's** Antiq. in Leipzig sucht:
1 Sämmliche Libri'sche Auctionskataloge.
1 Murner, v. luther. Narren, herausg. von Kurz.
1 Bertuch's Journal f. Luxus u. Moden 1812. 1814.
1 Montfaucon, Palaeographia.
1 Basilicor. libri, ed. Heimbach.
1 Pindar, ed. Boeckh.
1 Zeitschr. f. d. ges. Naturwissensch. (Bd. 8. 1856. (Berl., Böselmann.))
- [19135.] **J. P. Erie** in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Hausblätter f. 1859.
1 Gartenlaube 1855 u. 1856.
1 — f. 1860. 3—4 Monate nach Erscheinen.
1 Düsseldorfer Monatshefte f. 1859.
- [19136.] **Wilhelm Koch** in Königsberg sucht antiquarisch und erbittet Oefferten:
1 Petermann's Mittheilungen. Bd. I. II.
1 Berthollet, C. L., Essai de statique chimique. Paris 1803.
- [19137.] Die Bädeker'sche Buchh. in Elberfeld sucht billig und sieht Oefferten entgegen:
1 Hamann's Werke. Ausg. v. Roth. 8 Bde. G. Reimer.
- [19138.] Die Elwert'sche Univ.-Buchh. in Marburg sucht:
1 Hildebrandt, Anatomie. 4. Aufl., bes. v. Weber. Cplt.
1 Arndt, J., der Psalter in 462 Predigten ausgelegt.
1 Heim, Bibelstunden.
- [19139.] **A. Bädeker** in Rotterdam sucht:
1 Abbildung d. Kindvieharten und Schläge d. Schweiz. Berlin, Wyß.
- [19140.] Die Gerschel'sche Buchh. in Siegnitz sucht:
1 Brentano, Gockel, Hinkel u. Gackeleia.
- [19141.] **Carl Valentini** in Fünfkirchen sucht billig, aber gut erhalten:
1 Weber, C. Jul., Demokritos. Ausgabe in gr. 8.
- [19142.] **Eduard Goëz** in Berlin sucht:
Theatrum Europ. Vol. 16—21. Auch einzeln. — Adelung u. Rotermund, Suppl. zu Jöcher. Bd. 2—6. — Fügli, Künstlerlexikon. Fol. Ausg. v. 1810. Supplmt. ob. 6. Bd. S—Z u. die spät. Supplmte. — Stier, Vorlegeblätter f. Maurer u. Zimmerleute. — Haltius, Glossarium Germanie. — Weigand's synonymisches Handwörterbuch.
- [19143.] **A. Marcus** in Bonn sucht und bittet um Preisangabe:
Gfrörer's Kirchengeschichte. Soweit als erschienen.
- [19144.] **Künzel & Beck** in Berlin suchen:
Arndt, evangel. Predigten. Originalausg. Büchner, Concordanz. Fol.
Gerhard, Loci theol. 3 Vol. Fol.
Shakspeare's Werke, v. Schlegel u. T. Starke, Synopsis. Cplt.
Scott, Lay of the last minstrel.
— poet. Werke, übs. v. Reinhardt. Bd. 1. 2. Geb.
Kohl, J. G., Alpentreisen.
- [19145.] Die Ch. W. Kreidel'sche Buchh. in Wiesbaden sucht:
1 Freytag, Lexicon Arabico-Latinum ex opere suo majore excerpt. Halis 1837.
1 — Chrestomathia Arabica.
1 Karsten, System der Metallurgie. 5 Bde.
1 Bonaparte, Conspectus avium.
1 Richter, Grundriß der inneren Klinik.
1 Goethe's Werke. Clasf.-Ausgabe.
1 Roediger, Chrestomathia Syriaca, cum glossario.
1 Hoffmann, Grammaticae Syriaceae libri III.
- [19146.] **J. Spithöver** in Rom sucht billig:
1 Tribunalis confess., ed. ord. P. Martini, comp. Fliegen. Venet. 1734.
1 Memelitz, besondere Nachrichten von Italien. 2 Bde. Leipzig 1726.
1 de Sade, abbé, Mémoires sur la vie de Pétrarque. 4. Amsterd. 1764. III. Bd. apart.
1 Herodianus, Gr. et Lat., ed. Stephan, Bergler et Irmisch. 5 Vol. Leipzig 1805, Schwicker.
- 1 Polybius, Gr. et Lat., ed. Schweighäuser. 8 Vol. 1795.
- [19147.] **Eduard Nottig** in Frankfurt a/M. sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Gerber, Privatrecht.
1 Marezoll, Criminalerecht.

[19148.] Die Ad. Emmerling'sche Universitätsbuch. (S. Weiß) in Heidelberg sucht:
1 Kopp, Bilder und Schriften der Vorzeit. (Mannheim 1819—1821.)

[19149.] Herm. Koelling in Stolp sucht:
1 Pingré, l'art de vérifier les dates. 1818.
1 Ptolemaei almagestum, übers. mit Anmerk. v. Halma. 2 Bde. Paris 1813—1815.

[19150.] Robert Lampel in Pesth sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Bibliotheca mathematica, hrsg. v. Sohncke.
1 — geographicus, hrsg. v. Engelmann. Cplt.
1 — philologica, hrsg. v. Engelmann. Cplt.
1 — juridica, hrsg. v. Engelmann. Cplt. (Mit Suppl.)
1 — mechanico-technologica, hrsg. v. Engelmann. Cplt. (Mit Suppl.)
1 — homoeopathica.
1 — hydriatica.
1 — oeconomica, hrsg. v. Engelmann.
1 — orientalis, hrsg. v. Zenker.
1 — psychologica, hrsg. v. Grässer.
1 — shahiludii, hrsg. v. Oettinger.
1 — veterinaria, hrsg. v. Engelmann.
1 — catholico-theologica.
1 — pharmaceutico-chemica, hrsg. v. Engelmann.
1 — theologica, hrsg. v. Enslin u. Lößlund.

[19151.] A. G. Salomon in Kopenhagen sucht:
Werke von Rudbeck.
Goethe. 12. 1827 u. ff. Bd. 12. 41.
Mosbrügger, geometr. Aufgaben.
Kulik, Kubiktafeln.
Eckermann's Gespräche mit Goethe.

[19152.] W. Weber & Co. in Berlin suchen antiquarisch:
Merlin, Répertoire de la jurisprudence; — Question de droit. — Moderne Classiker. Cassel. — Endlicher, Enchiridion. — Nitzsch, de discrimine revelat. Fasc. II. oder beide. — Vigerus, ed. Hermann. — Barthold, Geschichte v. Pommern. — Biedermann, Wissenschaftslehre. I. II. — Rosenkranz, Wissenschaft d. logischen Idee. — Montfaucon, Antiquité représentée en figures. 2. Édit. Vol. III. Part. 2. — Rausler, gr. Schlachtenatlas. — Leroy, Mathematik. Deutsch v. Kaufmann. — Rößler, Bibliothek d. Kirchenväter. Band 9. — Kämpfer, Gesch. u. Beschreibung von Japan, hrsg. v. Dohm.

[19153.] Kober & Markgraf in Prag suchen billig und bitten um Offerten:
1 Bredow, umständlichere Erzählung der merkwürdigen Begebenheiten ic. Altosna 1830.
1 Engel, J. J., Schriften. 12 Theile. Berlin 1801—1806. Mylius.
1 Jahn, F. L., u. Ernst Eiselen, die deutsche Turnkunst. Berlin 1816, Realschulbuchhandlung.

[19154.] Mitscher & Röstell in Berlin suchen:
1 Augler, Geschichte der Malerei. 2 Bde.
1 Oversigt over det kgl. danske videnskabernes selskabs forhandlinger. Jahrgang 1856—1858. Kjöbenhavn.

[19155.] Für einen jungen Mann, welcher das Gymnasium Ernestinum in Gotha mit Zeugnis der Reife für Prima verlassen, wird zu baldigem Antritt eine Lehrlingsstelle gesucht. Einigen Ansprüchen auf Kosten kann Genüge geschehen. Gütige Annerbietungen vermittelt Franz Wagner in Leipzig.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[19155.] Bitte um Remission des Buches:
Mundt, Rom und Pius IX.

Obgleich ich durch ein besonderes Circular auf das dringendste die Remission dieses Buches erbat, ist doch von Seiten der betreffenden Handlungen vielfach davon Umgang genommen worden, weshalb ich hiermit nochmals zur sofortigen Remission mit dem Bemerkern auffordere, daß ich später nichts zurücknehmen werde.

Otto Janke in Berlin.

[19156.] Die wenigen, zur Ostermesse disponierten und im Laufe des Jahres hier und da ausnahmsweise à Cond. gelieferten Exemplare nachstehender Bücher erbitten wir hierdurch zurück, soweit sie nicht fest behalten werden:
Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte. 6. Bearbeitung. Geh. 17½ Sgr., cart. 20 Sgr.
Schilling's Thierreich. 6. Bearbeitung. Geh. 15 Sgr., cart. 17½ Sgr.
von Seydlitz, Geographie. 8. Bearbeitung. Geh. 17½ Sgr., cart. 20 Sgr.

Kambly's Planimetrie. 6. Aufl. 12½ Sgr.
Bock's Wegweiser für evangelische Volks-schullehrer. 1859. Geh. 1 1/2 Sgr.
Nach dem Verlauf des Januar bedauern wir nichts mehr annehmen zu können.
Breslau, im November 1859.

Ferdinand Hirt's Verlag.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[19157.] In einer größeren Handelsstadt Norddeutschlands wird für eine Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung zum 1. Jan. 1860 ein jüngerer Gehilfe gesucht, der eine gute Handschrift und an ein pünktliches Arbeiten gewöhnt ist. Das Salar wird den Leistungen entsprechend sein. Offerten nebst Zeugnis befördert Herr G. Brauns in Leipzig unter d. Buchst. H. G.

Gesuchte Stellen.

[19158.] Ein junger Mann, der bei mir den Buchhandel praktisch erlernt und seither als Gehilfe servirt hat (24 Jahr alt), wünscht zu Stern in ein anderes Geschäft einzutreten, behufs seiner weiteren Ausbildung. Ich kann denselben als einen gebildeten, sehr soliden, treuen und fleißigen Gehilfen empfehlen, der mit namentlich zulegt die Buchhandlungsbücher mit musterhafter Ordnung führt. Näherestheilt gern mit

Joh. Urban Kern in Breslau.

Bermischte Anzeigen.

[19160.] Kunstauktion.

Soeben wurde versendet:

Katalog

der von Herrn Professor

Friedrich Seubert,

Lehrer im Freihandzeichnen an der polytechn. Schule und dem Catharinestift zu Stuttgart, hinterlassenen sehr gewählten Sammlung

von

Kupferstichen, Radirungen, Kunstschriften etc.

welche den 16. Januar 1860 und folg. Tage zu Leipzig im R. Weigel'schen Kunstauktionssociale durch Herrn Roths-Proclomator H. Engel gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 15. Decbr. 1859.

Rudolph Weigel.

[19161.] Gemäldeauction

in Dresden den 16. Januar 1860.

Kataloge einer Sammlung Gemälde meist niederländischer Meister, aus dem Nachlaß des Herrn Mauermeister Sonntag in Dresden, sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen und in Leipzig bei Herrn Hermann Friessche zu haben.

Dresden. R. G. Baumgarten,
Königl. Sächs. Bücherauctionator.

[19162.] Soeben erschien und wurde wie üblich versendet:

Nr. LVII.

Antiquarischer Katalog

der

C. H. Beck'schen Buchhandlung

in Nördlingen.

Dieser reichhaltige Katalog umfaßt über 3500 Werke aus der protestantischen Theologie und Philosophie in kleineren Formaten.

Handlungen, welche bei der Versendung übersehen worden, bitten wir, zu verlangen.

Nördlingen, den 1. Decbr. 1859.

C. H. Beck'sche Buchh.

[19163.] Soeben erschien und wurde allgemein versendet:

Nr. V. u. VI.

Fliegender antiquarischer Anzeiger

der

C. H. Beck'schen Buchhandlung

in Nördlingen.

Nördlingen, den 1. Decbr. 1859.

C. H. Beck'sche Buchh.

Schulz, Adressbuch 1860.

[19164.] Da es mir, wegen Mangel an Zeit, unmöglich war, die vielen Anfragen in Bezug auf den richtigen Empfang der für das

Adressbuch des deutschen Buchh.

für 1860

eingesendeten zahlreichen Berichtigungen und Zusätze, die ich dankbar entgegengenommen habe, einzeln zu bestätigen, so erlaube ich mir hierdurch anzugeben, daß alle aufnahmefähige berattige Mittheilungen, die bis zum 10. December in meinen Händen waren, vollständig berücksichtigt worden sind.

Der Satz des Adressbuchs hat heute begonnen, und ich bin auch immer noch gern erbdig, kleine, nötig erscheinende Verbesserungen anzunehmen und einzuschalten, sofern es der allerdings sehr rasch fortschreitende Druck gestattet.

Leipzig, den 12. Decbr. 1859.

Otto Aug. Schulz.**Mahnung um Zahlung der Saldoreste aus Rechnung 1858.**

[19165.] Nachdem ich den Zeit- und Coursverhältnissen in diesem Jahre in Bezug der mir aus Rechnung 1858 gutkommenden Saldi nach Möglichkeit Rechnung getragen und alle nur irgend billigen Wünsche nach bestem Können erfüllt habe, glaube ich jetzt um so mehr berechtigt zu sein, auf Zahlung aller Saldoreste aus 1858 zu dringen.

Ich erkläre daher hiermit auf das bestimmteste, daß ich meinen Verlag in Zukunft nur noch denjenigen Handlungen in Rechnung liefern werde, welche längstens am 1. Januar 1860 den ganzen Saldorest in Leipzig für mich haben zahlen lassen.

Berlin, im Decbr. 1859.

Otto Janke.**Zur Beachtung.**

Die überhandnehmende Zusendung von Novitäten, für welche ich keine Verwendung habe, drängt mich zu dem Entschluß,

von Neujahr ab nur von den Handlungen Novasendungen wie bisher anzunehmen, welche ich speziell durch Circular darum ersuchen werde. Von allen übrigen Handlungen erbittet mir Wahlzettel und bemerke hierbei, daß ich unverlangte Zusendungen unter Portonachahme zu remittieren genötigt sein würde.

Potsdam, im November 1859.

**Gropius'sche Buchhdg.
(A. Krausnick.)**

[19167.] Die Herren Verleger, welche ihre Verlagsartikel an die Redaktion der Dorfzeitung zur Besprechung einsenden, oder uns Ankündigungen solcher für genanntes Blatt zugehen lassen, ersuchen wir wiederholt ergebenst, uns stets gleichzeitig mindestens 5 bis 6 Exemplare der betreffenden Werke à Conn. für unser Lager erpediren zu lassen, weil dadurch von unserer Seite mehr Absatz von den besprochenen oder angezeigten Büchern erzielt werden kann.

Hildburghausen, den 29. Novbr. 1859.
Kesselring'sche Hofbuchhandlung.**Ausländische Journale für 1860.**

[19168.]

Zur Besorgung der verschiedenen ausländischen Journale halte ich mich unter Sicherung raschster und regelmässiger Lieferung bestens empfohlen und ersuche ich um gef. beschleunigte Uebermittelung der Continuationsbestellungen, um jede Störung in der Zusendung der Fortsetzung zu vermeiden.

Meinen soeben in neuer verbesselter Auflage für 1860 erschienenen

Ausländischen Journal-Katalog

brachte ich zu ziemlich allgemeiner Versendung; sollte jedoch noch irgendwo ein Exemplar gewünscht werden, so steht es auf Verlangen gern gratis zu Diensten.

Leipzig, im December 1859.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.[19169.] **Englische Journale für 1860**

lieferne ich noch wie vor zum englischen Nettopreise mit 10% Commission franco Leipzig. — Da dieselben am 1. eines jeden Monats expedit werden, so ist der Empfang regelmässig und schnell.

Englisches Sortiment

lieferne ich ebenfalls zu den hiesigen Buchhändler-Netto-Preisen mit 10% Commission franco Leipzig. — Wer meine Ansätze vergleicht, wird finden, daß der direkte Bezug der billigste ist.

An Hamburger Handlungen liefere ich in Hamburg aus.

Franz Thimm in London.**Französische und Englische Journale**

für 1860.

[19170.]

Ich versandte soeben einen Katalog der gangbarsten ausländischen Journale mit Angabe der Original- (Netto-) Preise, und halte mich zu gef. Aufträgen bestens empfohlen.

Durch regelmässige, wöchentliche Einsendungen und direkte Beziehungen bin ich in den Stand gesetzt, ausländische Journale zu möglichst billigen Preisen und in der kürzesten Zeit zu liefern.

Leipzig, im Decbr. 1859.

Alphons Dürr.

[19171.] **Grudot's Beiträge**
zur Erläuterung des Preußischen Rechts.

Bei dem rasch wachsenden Leserkreise dieser Zeitschrift beabsichtigt die Redaction den

Recensionen

eine umfassendere Aufmerksamkeit zu widmen, und ersucht deshalb die Herren Verleger preußischer Jurisprudenz um Einsendung von Recensionsexemplaren durch die unterzeichnete Verlagshandlung.

Hamm, den 1. Decbr. 1859.

G. Grote'sche Buchhandlung.
(C. Müller.)

[19172.] **Ad. Wienbrack** in Leipzig sucht:
Für Leihbibliotheken geeignete Jugendschriften, z. B. Nieroth, Ahlfeld, Gotthelf, Schmid ic.

Henry & Cohen in Bonn

[19173.] ersuchen um schleunigste Einsendung aller neuen antiquarischen und Auctionskataloge in größerer Anzahl, am liebsten direct per Post.

[19174.] **Anerbieten.**

Von meiner jüngst ausgegebenen Schrift: **Thaler- oder Gulden-Rechnung?**

ist eine kleine Partie übrig geblieben.

Sollte einer meiner Herren Collegen ein Exemplar wünschen, so steht es auf Verlangen unentgeltlich zu Diensten.

Otto Spamer in Leipzig.

[19175.] Von allen pro 1860 erscheinenden wissenschaftlichen, belitteristischen und Mode-Journalen erbittet sich Probenummern zu thätigster Verwendung.

Och. Siebert in Saarbrücken.[19176.] **Verkauf.**

Ein zeitgemäßes, bedeutendes und sehr empfehlenswerthes Verlagsunternehmen in Lieferungen, welches bei und nach Vollendung eine dauernde Rentabilität verspricht, ist eingetreterner Verhältnisse halber, welche das Fortschreiten leider verhindern, zu einem billigen Preise sofort zu verkaufen.

Adressen unter G. P. W. # 3. befördert die Exped. d. Bt.

Holle contra Spina

in Bezug Schubert'scher Compositionen.

[19177.]

Herr Spina steht mit seiner Warnung im Börsenblatte Nr. 18688. des laufenden Jahres und in verschiedenen Musikzeitungen nicht auf gesetzlichem Boden, da der Bundesbeschluß vom 6. Novbr. 1856, der in Österreich erst im Decbr. 1858 publiziert sein soll, also erst vom Decbr. 1858 an gilt, am Schlusse alle Werke aussdrücklich ausnimmt, die nicht noch im ganzen Umfange des Bundesgebietes geschützt waren. Nun waren aber die Schubert'schen Compositionen höchstens bis 19. Octbr. 1846 in Österreich geschützt, wie dies Harum in seinem Werke: „Die gegenwärtige österreichische Presgefeggebung. Wien 1857“ Seite 186, §. 53. mit klaren Worten ausdrückt. Da sie also vom 19. Octbr. 1846 an in Österreich nicht mehr geschützt waren, so hat der Bundesbeschluß vom 6. Novbr. 1856 hierauf keine Anwendung.

Demnach erkläre ich hiermit offen, daß ich die Schubert'schen Compositionen gedruckt habe und noch drucken werde, und fordere ich Herrn Spina zu gerichtlichen Schritten gegen mich auf, durch deren Ergebniß es sich feststellen muß, daß er weder nach Bundesgesetzen, noch nach österreichischen Gesetzen für einen österreichischen Componisten, der 1828 gestorben, weiteren Schutz zu beanspruchen berechtigt ist.

Wolfenbüttel, den 12. Decbr. 1859.

Q. Holle.

[19178.] Manuskripte, die sich für eine Zeitschrift eignen, welche einen gebildeten, höheren Leserkreis hat, werden sowohl im Fache der Belitteristik, als Wissenschaft, sofern sie zur Aufnahme geeignet befunden werden, entsprechend honoriert. Frankirte Zusendungen unter Angabe der Bedingungen erwartet:

Adolph Werl in Leipzig.

[19179.] **Kaufgesch.**

Einzelne courante Werke, vorzugsweise eingeführte Schulbücher, werden gegen baare Zahlung in Vorräthen und mit dem Verlagsrecht zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub B. durch die Exped. d. Bl.

Journaux et Revues pour 1860.

[19180.] Ich ersuche meine geehrten Herren Correspondenten, ihre Abonnementserneuerungen auf belgische Journale und Zeitschriften möglichst bald machen zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zusendung eintrete.

Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, oder solche, die der vortheilhafteren Bedingungen wegen gegen baar beziehen, wollen gef. nicht vergessen, die Bestellzettel mit „gegen baar“ zu bezeichnen.

Brüssel, den 6. Decbr. 1859.

Carl Muquardt's Verlags-Exped.

[19181.] Nachdem ich den bei mir bisher nur als Anzeigebattt erscheinenden:

Gratzer Telegraph

(4500 Auflage)

seit dem 1. October c. in ein politisches Tageblatt umgewandelt habe, erfreut sich derselbe einer noch größeren Verbreitung; es ist dies Blatt jetzt das gelesenkste in ganz Steiermark und namentlich hier in Graz in jedem Hause zu finden. Ich erlaube mir daher, den Herren Verlegern bei Vertheilung von Inseraten mein Blatt und meine Firma zu zweckmäßiger Bekanntmachung ihrer Verlagsartikel ganz besonders zu empfehlen, und berechne ich bei alleiniger Nennung meiner Firma

die Zeile mit 1 Mpf für einmalige Einschaltung, für jedesmalige Wiederholung die Hälfte nebst dem vorschriftsmäßigen Stempel. 4500 Anzeigen verbreite ich unter Beifügung meiner Firma gratis; auch werden Novitäten aus allen Zweigen der Literatur, die aber nicht gegen Staat und Kirche gerichtet sein dürfen, in das Feuilleton meines Blattes aufgenommen und besprochen. Wo ich mit Inseraten oder mit Beilegung von Anzeigen, Prospecten ic. beauftragt werde, bitte ich, mein Lager mit der entsprechenden Anzahl von Exemplaren der anzugegenden Artikel zu versehen.

Graz, den 12. October 1859.

Carl Mühlfeith.

[19182.] **Die****Prager Morgenpost**

erscheint mit „Mercy's Anzeiger“ verschmolzen täglich in Großfolio als politisches Organ, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist.

Diese Richtung sowohl als der verhältnismäßig wohlfeile Abonnementspreis, der von dem anderer Prager Journale erheblich absteht, förderten wesentlich die bedeutende Verbreitung, die das Blatt namentlich in Prag genießt.

Der Insertionspreis pro Blatt gespaltene Petitzelle beträgt exclusive Stempel $\frac{1}{2}$ Mpf.

Ankündigungen namentlich von populären Artikeln sind stets von Erfolg.

Zur gefälligen Insertierung ladet ein

Prag 1859.

Heinz. Mercy.

[19183.] Inserate in den Intelligenzblättern von: **Annalen der Chemie u. Pharmacie**, v. Liebig. Petitzelle $1\frac{1}{2}$ Mpf.

Zeitschrift für rationelle Medicin, v. Henle und Pfeuffer. Petitzelle $1\frac{1}{2}$ Mpf.

Beilagen für jede dieser Zeitschriften 3.-P.
C. F. Winter'sche Verlags-handlung
in Leipzig.

Für Freunde der Kunst und Wissenschaften.

Ein Literat, welcher in Paris lebt, bietet Gelehrten, Bibliotheken und Freunden der Kunst und Wissenschaften seine Dienste zur Besorgung ihrer etwaigen literarischen oder artistischen Bedürfnisse und Angelegenheiten an. Er wird für seine Bemühungen ein sehr bescheidenes Honorar berechnen. Frankirte Briefe an ihn unter der Chiffre K. R. übernimmt zu weiterer Besorgung Hr. Heinrich Hübner in Leipzig.

[19185.] Zu geneigter Abnahme empfehlen wir gegen beibekomme Baarpreise:

Abschlußbücher, mit Ordinär- u. Nettolinien zu 600, 700, 800, 1000 Conti, à $\frac{1}{2}$ Mpf, $\frac{1}{2}$ Mpf, $1\frac{1}{2}$ Mpf.

Abschlußformulare, mit Firma, das Tausend $1\frac{1}{2}$ Mpf.

Letztere nach Wunsch mit Ordinär- und Nettolinien oder nur Nettolinien.
Kößling'sche Buchh. in Leipzig.

[19186.] **Auctions- u. antiqu. Kataloge**

erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die **Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft**, Herrn Dr. J. Petzholdt.

G. Schönfeld's Buchhandlung
(C. A. Werner) in Dresden.

[19187.] Lagerkataloge über slawische Literatur bitte ich mit in 2facher Anzahl recht bald zu senden.

Hermann Fries in Leipzig.

[19188.] **Hch. Siebert** in Saarbrücken er-sucht alle Handlungen um:
1 cpl. Verlagskatalog.

Börse in Leipzig, am 16. December 1859.

Wechsel.	Angeboten.	Ge-sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 2 Mt.	142 —
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl. F.	{ k. S. 2 Mt.	57% —
Berlin pr. 100 ,fl. Pr. Crt.	{ k. S. 2 Mt.	99% —
Bremen pr. 100 ,fl. Ladr. à 5 ,fl.	{ k. S. 2 Mt.	108% —
Breslau pr. 100 ,fl. Pr. Crt.	{ k. S. 2 Mt.	99% —
Frankfurt, M. pr. 100 fl. in S.W.	{ k. S. 2 Mt.	57% —
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	{ k. S. 2 Mt.	150% —
London pr. 1 Pf. St.	{ Taget. 3 Mt.	— 6.18
Paris pr. 300 Frs.	{ k. S. 3 Mt.	79% —
Wien pr. 150 fl. in Oestr. Währ.	{ k. S. 3 Mt.	— 80

Sorten.

Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{2}$ Zpfld. Brutto u. $\frac{1}{2}$ Zpfld. fein) pr. St.	—	9.2%
Augustd'or à 5 ,fl. pr. Stück Aglo pr. Ct.	—	—
Pr. Friedrichd'or	d°	—
And. ausl. Louisd'or	d°	8%
K.R.wicht.halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	—	5.12%
Holland. Duc. à 3 ,fl.	Aglo pr. Ct.	3%
Kaiseri. d°	d°	3%
Conv. Species u. Gulden	d°	—
Idem 20 Kr.	d°	100%
Idem 10 Kr.	d°	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	451
Silber	d°	29%
Wiener Banknoten in 20 fl. F.	—	—
Idem in Oestr. Währ.	—	80%
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 ,fl.	—	98
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*	—	99

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferne Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 ,fl. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505):

1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Gera. Bank, 5) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 6) die Rostock. Bank.

Übersicht des Inhalts.

Verzeichniß der für das Börsenarchiv eingesandten Circulare mit eigenhändigen Unterschriften. — Er-schienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Betrachtungen über den von Hrn. Otto Spamer unter dem Titel „Thaler- oder Gulden-Rechnung gemacht“ Vorschlag. — Gedanken eines Sortiments bei dem Erscheinen einer neuen Modezeitung. — Miscellen. — Anzeigebattt Nr. 19078—19188. — Börse in Leipzig, am 16. December 1859.

Agent. d. Raub-Hauseß 19080.	Gerschel in 2. 19140.	Röbler in 2. 19131.	Schaber 19090.
19093.	Goey in 2. 19106. 19142.	Roelling 19149.	Schimmelburg 19114.
Unonyme 19079. 19157. 19159.	Grieben 19083.	Röhling 19185.	Schletter in Brtl. 19108.
19176. 19179. 19184.	Groos, R. in 2. 19132.	Kreidel 19145.	Schneider & G. 19111.
Abber & G. 19085.	Grovius in 2. 19166.	Krüll 19126.	Schönfeld 19120. 19128. 19130.
Bädeker in Glb. 19137.	Grote in 2. 19171.	Rüngel & B. 19144.	Schulz in 2. 19164.
Bädeker in R. 19139.	Halm 19121.	Gämpel 19150.	Seger 19122.
Bagel in M. 19123.	Handel 19087.	Lubarth 19096.	Siebert 19175. 19188.
Bagel & G. 19116.	Hartmann 19129. 19133.	Marcus in 2. 19091. 19143.	Sohar 19112.
Baumann in Dreb. 19161.	Heim in 2. 19110.	Mercy 19182.	Sommer-Günther 19098.
Gehbold 19105.	Henry & G. 19107. 19173.	Weyer sen. in Brüdlin. 19130.	Spamer 19174.
Bef in 2. 19114. 19162—63.	Herbig in 2. 19131.	Wittfeld & R. 19154.	Spitbörer 19146.
Brodhaus 19168.	Hirt 19156.	Mühsleith 19181.	Sirad 19081.
Gredner 19103.	Hirzel 19097.	Wünster in Ber. 19124.	Tauduit, B. 19100. 19102.
Dunder & G. 19101.	Holle 19177.	Muquardt 19180.	Leubner 19086. 19092. 19094.
Dürr, A. 19095. 19170.	Hunger 19099.	Rutt 19117.	Thimm 19169.
Giswert 19138.	Janke 19155. 19163.	Osterlamm 19088.	Watentin 19141.
Emmerling'sche Univ.-Buchh.	Zongbauß 19113.	Peiser 19104.	Weber & G. 19152.
19148.	Zowien 19092.	Räth 19109.	Weigel, R. 19160.
Erbe 19127.	Raiser in 2. 19125.	Reclam sen. 19119.	Werk 19178.
Grie 19135.	Rern in 2. 19158.	Reitig 19147.	Wienbrau in 2. 19172.
Gries 19059. 19187.	Kesseling Höfbuchb. 19167.	Salomon 19151.	Winter in 2. 19084.
Gerichtsamt im Königl. Pe- rißgericht in Weißen 19075.	Röber & M. 19153.	Saunier in D. 19115.	Winter, G. S. in 2. 1918. 19183.
	Koch in 2. 19136.		

Verantwortlicher Redakteur: Julius Graß. — Commissiornt der Erledigung des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von P. G. Teubner.